

FUSSBALL

Magazin



8. Jahrgang

Ausgabe Nr. 3

Juni/Juli 1999/2C5364F

Amtliches Mitteilungsblatt des Thüringer Fußball-Verbandes



FC Carl Zeiss Jena holte Thüringen-Cup '99

Im Finale des Pokalwettbewerbs bezwang der FC Carl Zeiss Jena den dreimaligen Cup-Gewinner FSV Wacker 90 Nordhausen mit 3:1.

Im Suhler Aue-Stadion bejubeln die Jenaer Christian Hauser und die Torschützen Dirk Hempel und Michail Rousajew (v. l. n. r.) den Sieg im Pokalwettbewerb des TFV.

In der ersten Hauptrunde des DFB-Pokals empfängt das Zeiss-Team auf dem heimischen Ernst-Abbe-Sportfeld die SpVgg. Greuther Fürth.

Foto: König

Aus dem Inhalt:

- **Saison 98/99:**
Gerald Rössel resümiert
Sieger im Fair play
- **Start:**
5 Nachwuchsförderzentren
in Thüringen
- **Vorgestellt:**
Meister und Pokalsieger 98/99
Vizepräsident Wieland Sorge
Nachwuchs des 1. SV Gera
- **Ehrenamt:**
Treffen in Bad Gögging
Hans Liebig im
„Club der Hundert“
- **Breitensport:**
Premiere für Street-Soccer-
Anlage des TFV
Erfahrungsaustausch
TFV-Familiensporttag 2000
in Pöbneck
- **Echo:**
Interessantes aus den Kreisen
- **Abschied von Werner Triebel**
- **Vorgemerkt:**
Termine 2. Halbjahr '99
Staffeltagungen

Der 1. SV Gera ist der neue Landesmeister Rückblick auf die Saison 1998/99

Von Gerald Rössel, Vorsitzender des Spielausschusses des Thüringer Fußball-Verbandes

Das Spieljahr 1998/99 ist nun schon wieder Geschichte. Von wenigen Ausnahmen abgesehen, ist in allen Spielklassen der Kampf um die begehrten Meisterschaftspunkte beendet. Die Meister sind gekürt, und zum Leidwesen der Betroffenen stehen die Absteiger fest.

In der höchsten Spielklasse des Landes erlebten die Fußballanhänger ein Kopf-an-Kopf-Rennen bis zum letzten Spieltag. Nicht unverdient errang der 1. SV Gera den Titel des Landesmeisters, insbesondere aufgrund einer beeindruckenden Rückrunde. Jubel auch in Gotha und Leinefelde. Beide Teams erreichten den sofortigen Wiederaufstieg.

Was brachte uns die vergangene Saison? Der Verlauf des Spieljahres war geprägt von einer Vielzahl von Spielverlegungen, überwiegend witterungsbedingt, aber auch durch Terminüberschneidungen mit dem Pokalwettbewerb. Der Spielausschuß strebt nach einer besseren Lösung hinsichtlich der Entscheidung über die Bespielbarkeit unserer Plätze. Nach wie vor fehlt flächendeckend die Gemeinsamkeit von Eigentümern, Nutzern und dem Fachverband. Oftmals als Ausweichplatz angegebene Spielfel-

der sind, wenn es notwendig ist, nicht bespielbar. In Vorbereitung des neuen Spieljahres gibt es dazu Festlegungen.

Unverändert relativ hoch ist die Diskrepanz im Leistungsniveau des Sechzehnerfeldes. Während etwa ein Drittel mit konstanten Leistungen aufwartete, fielen der SSV Lobeda und Funkwerk Kölleda deutlich zurück. Einmalig in der Geschichte der Thüringenliga ist auch die Tatsache, daß mit dem FV Zeulenroda und Funkwerk Kölleda zwei Mannschaften jeweils zweimal zu ihren Spielen nicht antraten. Hier spiegelt sich die prekäre Situation beider Vereine deutlich wider.

Auch im Fair-play-Wettbewerb sind die Ergebnisse unserer Vereine unvergleichbar unterschiedlich. Zu den Fair-play-Siegern zählen mit Kali Werra Tiefenort, SC Leinefelde 1912 und Kali Roßleben Vereine, die es verstanden haben, gute sportliche Leistungen mit fairer Spielweise und diszipliniertem Auftreten zu verbinden.

Es gibt keine Erklärung dafür, warum andere Teams, z. B. Blau-Weiß Greußen und FC Einheit Rudolstadt fünf Feldverweise innerhalb einer Saison zu verantworten haben. Auffallend ist

auch, daß von den Trainerbänken aus viel zu wenig beruhigend eingewirkt wird. Der Spielausschuß wird als Konsequenz daraus künftig auch bei "Verstößen von der Bank" das Sportgericht anrufen.

Die Sportgerichtsbarkeit hatte keinen Grund, über fehlende Arbeit zu klagen. Dem 1. SV Gera mußten drei errungene Punkte aberkannt werden, da im Spiel gegen Tiefenort ein Spieler unberechtigt mitwirkte. In der Landesklasse erhielt der FSV Schleiz eine Platzsperre nach Ausschreitungen im Spiel gegen den 1. SC 04 Sonneberg. Andere Vergehen wurden oftmals aus Kostengründen ohne Hinzuziehung der Beteiligten entschieden. Es ist umstritten, ob dieser Weg beibehalten werden kann, weil dieses Entgegenkommen nicht von allen Vereinen richtig eingeordnet wird.

Inzwischen begannen überall bereits die Vorbereitungen auf die neue Saison. Der TFV berät auch in diesem Jahr staffelweise mit den Vereinen. Es gilt, bei diesen Beratungen die Weichen zu stellen, damit das kommende Spieljahr mit weniger Problemen gestaltet werden kann.



Thüringer Landesmeister 1998/99 wurde der 1. SV Gera, hintere Reihe (v. l.): Dreißig, Zink, Bodjrenou, Zipfel, Palke, Theilig, Horn, Grüttner, Geisendorf; mittlere Reihe: Gruner (Co-Trainer), Sobek (Präsident), Pfeifer (Betreuer), Dr. Möckel (Mannschaftsarzt), Prieger, Renke, Treffs, Ziegengeist, Stallmann, Hohlfeld, Schlutter (Trainer), Reuer (Zeugwart), Schmidt-Schaller (Torwart-Trainer), Frings (Physiotherapeut); vordere Reihe: Röder, Schäfer, Strußenberg, Eglmeyer, Babik. Es fehlen Baumann, Kwiatkowski und Krüger. FM-Bild: Lohse

TFV-Pokalsieger 1998/99: FC Carl Zeiss Jena



Die Mannschaft des Pokalsiegers, stehend (v. l.): Nowotny, Hempel, Kaiser, Friedrich, Sänger, Keller; hockend (v. l.): Gerstner (Spielertrainer), Azevedo, Rousajew, Kämpfe, Hauser. Weiter kamen im Finale zum Einsatz: Berger, Barich, Noll. FM-Bild: König

Landesmeister 1998/99 der Alten Herren: VfB Erfurt



Die Mannschaft des Landesmeisters der Alten Herren, die in den Finalspielen gegen Einheit Empor Sondershausen ein 2:2 und ein 2:1 erreichte, stehend (v. l.): Radlo, A. Schmidt, Voß, Peters, Fischer (Trainer), Heucke, Böhme, Glöde, P. Schmidt, Janke; kniend (v. l.): Wasner, Fugmann, T. Schmidt, Matthäi, Meißner, Pfreimer; liegend (v. l.): Straube, Fuchs. Weiter kamen zum Einsatz: Strebe, Werner, Kratsch, Lausch, Haase, Hiebeler und Ostermann.

Landesmeister 1998/99 der Mädchen (AK 16): SG Handel Jena



Die erfolgreiche Mannschaft der SG Handel Jena, stehend (v. l.): Luisa Coriand, Nicole Herrmann, Anika Machalett, Anja Taubert, Annabelle Senff, Martina Bornschein, Jessica Machalett, Ramona Hormann, Christiane Brehm, Jürgen Schmidt (Trainer); vorne (v. l.): Anne Lange, Heike Möbius, Jenny Franke-Polz, Silke Hartmann, Susann Engert.

DFB-Liga-Pokal 1999 am Samstag, 10. Juli, in Jena

Der DFB hat entschieden und als Spielort des diesjährigen DFB-Liga-Pokals das Ernst-Abbe-Stadion in Jena ausgewählt. Dort treffen am Samstag, dem 10. Juli 1999, Bayer 04 Leverkusen und der 1. FC Kaiserslautern aufeinander. Dabei wird den Nachwuchsmannschaften der Vereine im Thüringer Fußball-Verband vergünstigter Eintritt gewährt. Pro Jugendmannschaft (max. 15 Spieler) wird bis zu fünf Betreuern freier Eintritt gewährt, d. h. jede vierte Karte ist eine Freikarte. Die Jugendlichen können außerdem auch auf den ermäßigten Stehplatzpreis von 5,00 DM/Person zurückgreifen.

Karten-Bestellungen sind direkt per Telefax an die folgende Adresse zu richten: FC Carl Zeiss Jena, „DFB-Liga-Pokal 1999“, z. Hd. Herrn Steffen Patzer, Fax 0 36 41 - 76 51 10.

Pokalfinale auf Prüfstand

Gespräch mit Rainer Milkoreit, Präsident des TFV

Im Vorfeld des diesjährigen Thüringer Pokalendspiels gab es bei einigen Beteiligten und Fußballanhängern Unverständnis über den Zeitpunkt der Austragung des Finales und auch über den Ort. Das "Fußball-Magazin" sprach deshalb mit TFV-Präsident Rainer Milkoreit über die Beweggründe des Vorstandes, die Partie FC Carl Zeiss Jena gegen FSV Wacker 90 Nordhausen an einem Donnerstag nach Suhl zu vergeben.

Fußball-Magazin: Herr Milkoreit, vor allem aus dem Lager von Wacker Nordhausen gab es Kritik am Ort für das Endspiel ...

Rainer Milkoreit: „In den Bereichen, also im Raum Nordthüringen, die als Finalort aufgrund der Paarung in Frage gekommen wären, fanden in der vergangenen Jahre bereits Spiele statt. Zudem haben einige Vereine abgewinkt, als wir mit ihnen über eine mögliche Ausrichtung des Endspiels gesprochen haben. Bei zahlreichen kleineren Gemeinschaften reichten die Sicherheitsvorkehrungen für eine solche Begegnung einfach nicht. Das hat uns auch die Polizei ganz klar signalisiert.“

Fußball-Magazin: Wie kam Suhl ins Gespräch?

Rainer Milkoreit: „Das Stadion entsprach dem geforderten Sicherheitsstandard. Natürlich war uns vorher bewußt, daß wir hier die ganze große Zuschauerkulisse nicht haben würden.“

Fußball-Magazin: Und warum hat der

TFV einen Wochentag ausgewählt ?

Rainer Milkoreit: „Der Zeitpunkt für das Finale stand seit einem Jahr fest und war allen bekannt. Zudem hatte Jena seine Punktspiele bereits beendet. Jede Woche Verzug hätte bedeutet, den Spielern vom FC Carl Zeiss deren kurze Ruhepause zu beschneiden. Wir haben ja schon im letzten Jahr der Bitte von Nordhausen entsprochen und das Endspiel nicht in Gera ausgetragen.“

Fußball-Magazin: Sind Sie dennoch zufrieden mit dem Ablauf der Veranstaltung ?

Rainer Milkoreit: „Ja. Der ruhige Ablauf ohne negative Begleiterscheinungen und der Rahmen, der von den Suhler Verantwortlichen geschaffen wurde, bestätigen uns, bei allem Wenn und Aber die richtige Entscheidung getroffen zu haben. Und es gab hinterher auch nicht eine Stimme aus Nordhausen, die die Niederlage am Termin oder am Spielort festgemacht hat.“

Fußball-Magazin: Welche Pläne gibt es für das Pokalfinale im Jahre 2000 ?

Rainer Milkoreit: „Da sind natürlich noch keine Entscheidungen gefallen. Denkbar wäre ein fester Standort oder auch die Möglichkeit, bei einem der beiden Finalteilnehmer zu spielen. So wird das übrigens in einigen anderen Landesverbänden seit vielen Jahren gehandhabt. Mit ziemlicher Sicherheit wird das Endspiel jedoch wieder an einem Wochentag ausgetragen.“

Das Gespräch führte Hartmut Gerlach.

Anzeige

TEAMSPOORT

Wir suchen Sie zur Verstärkung des Verkaufsteams als Mitarbeiter

im **AUSSENDIENST**

haupt- oder auch nebenberuflich auf Provisionsbasis



Wenn Sie gute Kontakte zu Vereinen (Fußball/Handball/Volleyball usw.) haben, dann rufen Sie sofort an:
Tel. 0 83 64 / 98 66 55 oder
FAX 0 83 64 / 98 66 33

Nachwuchs als Fundament für eigene Zukunft

Der 1. SV Gera kann aus einem Born guter junger Talente schöpfen

Natürlich war der Jubel groß, als die 1. Mannschaft des 1. SV Gera am letzten Spieltag der Thüringenliga den schon nicht mehr für möglich gehaltenen Aufstieg in die Oberliga schaffte.

Mit der konstantesten Rückrunde aller Teams wurde der teils erhebliche Rückstand zu Pöbneck noch aufgeholt. Besonders erstaunlich aus Geraer Sicht war dabei, daß im Gegensatz zu der noch vor wenigen Jahren erlebten Praxis auch mehrere Spieler aus dem eigenen Nachwuchs einen großen Anteil an dieser Leistung hatten.

Mit René Grüttner, David Kwiatkowski, Frank Schäfer, Marco Stallmann, Steven Theilig, Sven Ziegengeist und Silvio Zink standen sieben Geraer im Kader von Rainer Schlutter. Nur Verletzungspech hinderten Marco Röder und Nico Engelstädter daran, ebenfalls in die erste Reihe vorzustoßen.

Daß sich hinter alldem ein seit längerem gut greifendes Nachwuchskonzept verbirgt, wird deutlich, wenn man die Erfolge der letzten Jahre betrachtet. Der Aufstieg zur Regionalliga A-Junioren im Jahr 1996, die Vize-Bezirksmeisterschaft der D-Junioren 1998, der Ostthüringer Hallenmeistertitel 1999 (mit Halbfinalsieg gegen den FC CZ Jena) sowie die beiden 2. Plätze bei den Hallen-Landesmeisterschaften der A- und der B-Junioren 1999 sollen dabei nur als die jüngeren Erfolge einer Kette mit Tradition genannt sein.

Auch in der abgelaufenen Spielserie waren die Geraer Talente wieder sehr erfolgreich. Die von Nachwuchsleiter Mario Nietzold trainierten B-Junioren klopften energisch an die Tür zur Regionalliga (die Relegationsspiele gegen Dres-



Die Vereine und ihr Nachwuchs

den-Nord und HFC waren bei Redaktionsschluß noch nicht abgeschlossen). Die A-Junioren unter Leitung von Hans Mihalovics hatten bis weit in die zweite Halbserie noch reelle Chancen auf den Aufstieg in die höchste deutsche Nachwuchsspielklasse. Diese Kontinuität setzte sich fort beim Aufstieg der B2-Junioren in die Landesklasse und den sehr guten Plazierungen der C-Junioren (2. der BL), D1 (3. der BL), E1 (2. der BL) und der F-Junioren (Kreismeister). Selbst die im dritten Jahr in der Bezirksliga spielenden D2-Junioren konnten als reine Jahrgangsmannschaft mit einem Mittelplatz ihre gute Entwicklung bestätigen.

Ist nun hierbei die Arbeit der derzeit aktiven Übungsleiter Jürgen Meinel, Hans Mihalovics, Mario Nietzold, Jörg Palke, Jens Reuer, Rolf Schilbach, Rolf Schmidt, Thomas Schmidt-Schaller, Lars Vödich und Gerhard Waidhas hervorzuheben, so darf doch auf keinen Fall vergessen werden, welchen Anteil am Erfolg die früher im Verein engagiert arbeitenden Frank Pfeifer, Lutz Plachta, Gerhard Robe, Günter Schmidt, Werner Schorrig und Bernd Wiegner haben.

Nach langer krankheitsbedingter Pause hofft der Verein, in Zukunft auch wieder auf sein „Urgestein“ Udo Korn zurückgreifen zu können. Der Erfahrungsschatz des ehemaligen Oberligaspielers war unverzichtbar für viele heute noch aktive Spielergenerationen und soll auch weiterhin intensiv genutzt werden.

Die größte Wertschätzung der „Geraer Fußballschule“ erfährt der 1. SV jedoch in jedem Jahr auf eine eher unangenehme Art und Weise. Dankbar greifen die Verantwortlichen des FC Carl Zeiss Jena bei D- und C-Junioren zu, um regelmäßig drei bis vier Talente nach Jena delegieren zu lassen. Viele Landesauswahlspieler bekamen auf diesem Weg die Möglichkeit, auf sich aufmerksam zu machen und eine vielleicht bedeutendere Fußballkarriere zu beginnen.

Der bekannteste Aktive von diesen Spielern ist Christian Hauser, der vor dem Jenaer Abstieg sogar in der zweiten Bundesliga zum Einsatz kam. In seine Fußstapfen könnte bald ein weiterer Ex-Geraer treten: Michael Franz, seit einem Jahr in Jena. Er gehört zum DFB-U15-Kader und gilt als eines der wenigen ganz großen Talente.

Abschließend sollte eines auf gar keinen Fall vergessen werden. Viele der in diesem Bericht genannten Spieler begannen ihre ersten Schritte in kleineren Sportvereinen in Gera oder Umgebung. Ohne die gute, selten erwähnte und selten gedankte Arbeit der Sportfreunde in diesen kleinen Gemeinschaften wäre es beim 1. SV Gera wie auch anderswo nicht möglich, in allen Altersklassen des Nachwuchsfußballes trotz des ständigen Aderlasses nach Jena die Führungsposition zu behaupten.

Um den geschilderten, auch überregional anerkannten hohen Standard zu behaupten und ausbauen zu können, bekommt Gera mit Beginn der neuen Spielserie den Status eines Talentleistungszentrums des DFB zuerkannt und damit verbunden die entsprechende Unterstützung von DFB und TFV.

-ron-



„Einmarsch der F-Junioren zur Siegerehrung beim größten Jugendturnier Deutschlands in Burgsolms“



„1. B-Junioren Mannschaft des 1. SV Gera, Vizelandesmeister 1999“

Licht und Schatten bei der Entwicklung des Breitensports

Der Fußball prägt das Leben von Dietrich Schmidt

Familienportfest des TFV 2000 in Pöbneck

Ergebnisse zu bilanzieren und Perspektiven zu kennzeichnen war Anliegen des Erfahrungsaustausches mit den Mitarbeitern Breitensport der Fußballkreise unseres Verbandes.

Peter Brenn, Vorsitzender des TFV-Breitensportausschusses, würdigte in seinen einleitenden Ausführungen die vorbildliche Organisation der Endrundenturniere um die Meisterkrone der Alten Herren und Freizeitsportler auf dem Kleinfeld und unter dem Hallendach. Dabei zeichneten sich neben den gastgebenden Vereinen besonders Turnierchef Ulrich Hofmann und das bewährte Team des KFA Bad Salzungen aus.

Das Bekenntnis und die Bereitschaft der KFA, für die Freizeitsportler Wettkämpfe zu organisieren und sie dabei aktiv einzubeziehen, ist jedoch nach wie vor in den Kreisen sehr unterschiedlich ausgeprägt. Nicht immer sind es nur objektive Gründe (Sportstätten), die für die unbefriedigende Entwicklung verantwortlich gemacht werden können, sondern mangelndes Engagement der verantwortlichen Gremien. So kommt es nicht von ungefähr, daß in den KFA die größten Fortschritte erzielt wurden, in denen entsprechend unserer Satzung die Mitarbeiter Breitensport als ordentliche Mitglieder gewählt wurden und die Breitensportausschüsse mit konkreten Inhalten arbeiten.

Das demonstrieren beispielgebend die KFA Jena, Eisenach, Bad Salzungen, Hildburghausen und Saalfeld-Rudolstadt. Um so bedauerlicher, so der einhellige Tenor der Tagungsteilnehmer im "Sportpark an der Warte" Pöbneck, daß die KFA mit "Nachholbedarf" Sömmerda, Weimar, Greiz, Eichsfeldkreis und Nordhausen durch Abwesenheit glänzten.

An den Meisterschaften der Alten Herren auf dem Großfeld beteiligten sich 1998/99 18 Mannschaften.

Bei den Hallenwettbewerben wurden in der AK Ü 35 weiter wachsende Teilnehmerfelder registriert, während in der AK Ü 50, zur TFV-Endrunde traten nur drei Mannschaften an, neue Überlegungen hinsichtlich des Austragungsmodus angestellt werden müssen.

Nach eingehender Diskussion wurden folgende **Neuregelungen** beschlossen:

1. Einführung der AK 45 in die Hallenmeisterschaften des TFV.

2. Ab dem Spieljahr 1999/2000 sind nur Stammspieler (siehe § 18, Z. 5 (2), TFV-SpO) der Bezirksliga und höherer Spielklassen für Meisterschaftsspiele der Alten Herren nicht zugelassen.

3. Die Wartefrist bei Vereinswechsel für Meisterschaftsspiele der Alten Herren beträgt bei Abmeldung nach dem 30.06. drei Monate. Bei Abmeldung bis zum 30.06. erfolgt die Spielberechtigung frühestens ab 01. Juli des neuen Spieljahres (ab Spieljahr 1999/2000).

Mit der Gewinnung von Übungsleitern der Vereine für die Konferenz "Richtig fit - Rund um den Ball" vom 9. bis 11. Juli 1999 in Bad Blan-

kenburg (siehe "Fußball-Magazin" 2/99) gilt es, erneut gemeinsame Akzente für das "Arbeitsfeld" Breitensport im Verein zu setzen.

Die inhaltliche Mitgestaltung und Popularisierung der 3. Landesseniorenspiele des LSB am 11. September in Altenburg wird durch den KFA Altenburg wahrgenommen. Mit der Anschaffung einer Street-Soccer-Anlage (Näheres dazu auf Seite 19 dieser Ausgabe des "Fußball-Magazins.") und der Bereitstellung eines Beach-Soccer-Veranstaltungspaketes durch den TFV ergeben sich für unsere KFA und Vereine weitere Möglichkeiten eines attraktiven Veranstaltungsangebotes. Schon jetzt faßt der TFV, gemeinsam mit dem VfB 09 Pöbneck, dem WTFB und den KFA des Territoriums, die Durchführung eines Familienporttages aus Anlaß des 100. Jahrestages des DFB Anfang September des kommenden Jahres ins Auge

Anliegen dieses "Familienportfestivals" ist, aktive Fußballer aller Altersklassen, Freizeit- und Breitensportler sowie die hoffentlich zahlreichen Zuschauer in die Veranstaltung einzubeziehen und damit die Vorzüge eines „Familienfreundlichen Fußballvereins“ in der Praxis beispielgebend und anregend zu demonstrieren. Familienportfeste, die in unseren Vereinen hinsichtlich ihrer Quantität noch in den Kinderschuhen stecken, haben jedoch beim Borntaler SV Erfurt 93, dem Hainer SV, dem TSV Bedheim, dem 1. SC 1911 Heiligenstadt und nicht zuletzt beim FSV Grün-Weiß Blankenhain ausgezeichnet im Wettbewerb „Fit in Familie“ des LSB schon jetzt einen festen Platz im Veranstaltungskalender des Jahres.

J. K.

Sie kamen aus Hickory

Im vergangenen Jahr weilten junge Fußballer aus dem Stützpunkt Altenburg in North Carolina. Anfang Juni kamen nun die jungen Sportler aus Amerika zum Gegenbesuch nach Altenburg. Sie wurden in Gastfamilien untergebracht. Mit Unterstützung des Kreissportbundes und des „Kontakt Vereins“ wurde ihnen ein umfangreiches Programm geboten, darunter waren Fahrten nach Dresden, Leipzig und Berlin. Natürlich gab es auch zwei Fußball-Vergleiche gegen die Stützpunkt-Auswahl Altenburg, die Altenburger gewannen beide. Ein Abschiedsabend mit den Gästen aus Hickory war vor ihrem Rückflug noch ein Höhepunkt.



Für seine außergewöhnlichen Verdienste bei der Entwicklung des Fußballsports in Neustadt/Rstg. erhielt **Dietrich Schmidt** (SV Olympia Neustadt/Rstg.) im Februar dieses Jahres die Ehrennadel des NOFV. Anlaß war, daß er ein besonderes Jubiläum beging: Seit nunmehr 40 Jahren führt er die Chronik des Vereins und ist zudem ebenfalls seit 40 Jahren Betreuer der Männermannschaften.

Das sind jedoch nicht alle seine Verdienste. Von 1965 bis 1996 war er Platzwart, außerdem zehn Jahre lang als Schiedsrichter tätig. Von 1957 bis 1991 übte er die Funktion eines Kampfrichters im Wintersport aus, war 22 Jahre lang Kampfrichter und Helfer beim GutsMuths-Rennsteiglauf. Dietrich Schmidt gehörte von 1956 bis 1996 dem Vorstand der BSG bzw. des SV Olympia Neustadt an, war acht Jahre lang Kassenswart und 13 Jahre lang Hausmeister im Sportlerheim. Seit 1996 bis heute ist er Kassensprüfer des SV Olympia.

Dieser rührige Sportfunktionär wirkte beim Bau des Sportplatzes und der Sporthalle in Neustadt sowie beim Bau des Sportlerheimes aktiv mit. Und auch im Bereich des Wintersports half er tatkräftig beim Bau der Sprungschanze am Großen Stein und der Knüppelholzschanze mit.



Informationen

Anschriftenänderung

Neue Postanschrift des BFA Südthüringen: **PF 100446**, 98604 Meiningen.

FSV Preußen Bad Langensalza, Geschäftsstelle, Thamsbrücker Straße 16, 99947 Bad Langensalza, Tel.: **0 36 03 / 81 25 05**.

Mitgliederzuwachs stagniert

Zur Verbandsentwicklung im TFV 1998/99

Erstmals hat sich 1998 der Trend des Mitgliederzuwachses im TFV nicht fortgesetzt. Unserem Verband gehören gegenwärtig **113 716** Mitglieder an, die in **1 121** Vereinen organisiert sind. (Rückgang von 77 Mitgliedern im Vergleich zu 1997).

Die Bildung von insgesamt 14 neuen Vereinen/Abteilungen hatte damit keinen Einfluß auf die Mitgliederentwicklung innerhalb des TFV.

Trotz des geringen Mitgliederrückgangs ist der TFV mit 31,8 Prozent der Mitgliedschaft im LSB nach wie vor auf Rang 1 der Sportverbände im Freistaat. Der mitgliederstärkste Fußballkreis im TFV ist der Eichsfeldkreis mit 9 610 Mitglie-

dem. **551** Trainer im TFV verfügen über die B-Lizenz (Zuwachs von 25), **1 010** Übungsleiter sind im Besitz der C-Lizenz (Zuwachs 123). Den ÜL-Ausweis haben bisher **1 852** Sportfreunde (innen) erworben.

Die Zahl der Referees stieg 1998 um 152 auf **2 463**. Während sich die Anzahl der Männermannschaften (19), B-Junioren (38) und D-Junioren (31) erhöhte, gab es bei den E-Junioren (46) und F-Junioren (25) gravierende Rückgänge. Im Frauen-, -A- und C-Junioren-Bereich ist die Anzahl der Mannschaften im wesentlichen unverändert geblieben.

J. K.

Schiedsrichter gewinnen und erhalten

Im Mittelpunkt der Tagung des TFV-Schiedsrichterausschusses mit den Obleuten der Kreise in Bad Blankenburg stand kürzlich neben der SR-Gewinnung und -Erhaltung die Nachwuchsentwicklung der Referees. Aber auch die öffentlichkeitswirksame Imagepflege der Schiedsrichter (SR) in den Kreisen soll besonders über die Medien intensiviert werden. Matthias Müller aus Gera wurde vom Landesschiedsrichterausschuß für diese Aufgabe, die insbesondere auf das Zusammenwirken mit den KFA gerichtet ist, ausgewählt.

Dem DFB junge, leistungsstarke Schiedsrichter für einen Einsatz in den höchsten Spielklassen anzubieten, gehört zu den Grundanliegen unseres Verbandes. Eine Basis zur Verwirklichung dieses Ziels soll mit Hilfe eines gemeinsam mit den Kreisen zu entwickelnden Modells zur Gewinnung junger Schiedsrichter in den Schulen geschaffen werden.

Weiter wurde angeregt, durch die Kreise eine Initiative mit dem Ziel zu entwickeln, daß jeder Verein einen aktiven Spieler, der Interesse für das Schiedsrichteramt hat, für eine Ausbildung gewinnt. Diese fußballspielenden Schiedsrichter könnten für die Leitung von Nachwuchsspielen eingesetzt werden.

In diesem Sinne kann auch der Startversuch von Matthias Müller im Ilmkreis als gelungen bezeichnet werden. Unter Leitung von SR-Obmann Edgar Walter fanden sich dort über 90 Schiedsrichter zur Weiterbildung ein. Nicht von ungefähr wurden im Ilmkreis in den letzten beiden Jahren 35 neue Schiedsrichter ausgebildet, die im Kreismaßstab Spiele leiten. Der Ilmkreis verfügt im übrigen auch über eine Schiedsrichter-Frauenmannschaft, was sicher nicht alltäglich ist.

Nun sind die anderen KFA gefragt, mit Matthias Müller Termine für ähnliche Veranstaltungen abzustimmen und gemeinsam vorzubereiten.

W. Handke

Kreis	Vereine Mitglieder		Mannschaften				Insg.
			Männer	Jun.	Fr/Mäd.	AH	
Eichsfeldkreis	75 (88)	9 610	95	197	27	2	321
Erfurt	39 (72)	6 362	67	135	5	21	228
Eisenach	39 (47)	4 942	56	105	10	1	172
Gotha	48 (57)	6 198	72	154	3	12	241
Kyffhäuserkreis	55 (56)	6 153	82	116	12	4	214
Nordhausen	43 (50)	5 243	63	113	13	22	211
Sömmerda	42 (46)	4 543	61	101	5	3	170
Unstrut-Hainich	49 (58)	5 982	69	132	6	1	208
Weimar	48 (53)	5 338	80	148	3	15	246
WTFB	438 (527)	54 371	645	1 201	84	81	2 011
Altenburg	34 (39)	4 334	64	116	/	2	182
Gera	20 (28)	3 332	36	92	5	2	135
Greiz	41 (58)	4 507	41	107	/	2	150
Jena	40 (75)	6 769	63	125	7	7	202
Saale-Orla-Kreis	45 (51)	4 900	69	91	2	2	164
Saalf.-Rudolstadt	31 (48)	4 951	58	115	7	30	210
OFTB	211 (299)	28 793	331	646	21	45	1 043
Bad Salzungen	47 (53)	5 542	62	116	11	41	230
Hildburghausen	46 (54)	5 633	76	113	6	25	220
Ilmkreis	45 (54)	5 334	72	109	5	12	198
Meiningen	45 (48)	4 504	58	88	6	7	159
Sonneberg	29 (34)	3 745	45	73	8	6	132
Werra-Rst.-Kreis	38 (52)	5 794	66	125	6	8	205
STFB	250 (295)	30 552	379	624	42	99	1 144
TFV	899(1 121)	113 716	1 355	2 471	147	225	4 156 (4 715)

Anm.: Angaben in der Klammer: Gesamtzahl der Vereine, einschl. der Fußballabtlg. im Breitensport und Freizeitsport; Gesamtzahl der Mannschaften, einschl. der Mannschaften im Breitensport und Freizeitsport (männl./weibl.)

Ergebnisse

TFV-Meisterschaften Alte Herren 1998/99

Ergebnisse Viertelfinale

FC Thüringen Weida - SV Isolator Neuhaus-Schierschnitz 0:0, 2:1; **FSV Uder** - **VfB Erfurt** 2:2, 2:4; **SV 1861 Kaltensundheim** - **SG Blau-Weiß Schwallungen** 3:1, 1:4; **SV 1909 Schloßvippach** - **SG Empor Sondershausen/Stock** 0:2, 1:4.

Ergebnisse Halbfinale

VfB Erfurt - FC Thüringen Weida (Weida nicht angetreten); **SG Blau-Weiß Schwallungen** - **SG Sondershausen/Stockhausen** 1:3, Schw. n. ang.

Finalspiele

SG Empor Sondershausen/Stockhausen - **VfB Erfurt** 2:2, 1:2



die gute Adresse,
wenn es um Sport geht!

Vereinsbedarf aller Art

Pokale, Wimpel, Anstecknadeln, Urkunden
Medaillen, Sportbekleidung und Beflockung
Sportgeräte für Sportplätze und -hallen
Fahnen, Vereins-, Verbands- und Landesfahnen
individuelle Anfertigungen
Gravuren aller Art



Werner Kämpfert
Gothaer Straße 2
99885 Ohrdruf
Tel./Fax (0 36 24) 40 27 37



Die B1-Junioren des FC Carl Zeiss Jena wurden Landesmeister 1998/99 bei den A-Junioren und TSV-Pokalsieger bei den B-Junioren



Die erfolgreichen B1-Junioren des FC Carl Zeiss Jena, die das „Doppel“ erreichten, hintere Reihe (v. l.): Denny Claus, Carsten Schönefeld, Stefan Beckert, Christian Paul, Michael Grimm, Jörg Böckel; mittlere Reihe: Ronald Prause (Trainer), Markus Hartleb, Marcel Trebeck, Normen Teichmann, Christian Schwikowsky, Kristian Nicht; vordere Reihe: Steffen Urbansky, Ronny Eckardt, Boris Kalff, Markus Intek, Torsten Liebaug, Martin Ziesch, Andreas Förster, Tobias Kurbjuweit.

FM-Bild: Poser

TSV-Pokalsieger 1998/99 bei den A-Junioren wurde der FC Rot-Weiß Erfurt

FC Rot-Weiß Erfurt, TSV-Pokalsieger bei den A-Junioren, stehend (v. l.): Jürgen Hengst (Co-Trainer), Bastian Krebs, Martin Armenat, Ronny Recke, Tobias Busse, Martin Kahl, Marco Eck, Sebastian Elle, Martin Rustler, Stephan Huck, Wilfried Krummnow (Trainer), Dieter Grabe (Mannschaftsleiter); kniend: Steve Voigt, Sebastian Mees, Martin Krahn, Tino Gerke, Sebastian Arnold, René Grabe, Nico Kiehn. - Weiter gehören zur Mannschaft: Oliver Dix, Marco Engelhardt, Patrick Steinmetz, Tim Küchling, Timmy Schöttgen, Marco Klee, Pascal Michel.



Landesmeister 1998/99 der B-Junioren wurden die B2-Junioren des FC CZ Jena



Die B2-Junioren des FC Carl Zeiss Jena holten sich den Landesmeistertitel der B-Junioren, hintere Reihe (v. l.): Christian Oertel, Christian Dörner, Robert Schmidt-Röh, Björn Engmann, Tobias Wolf; mittlere Reihe: Norbert Beckert (Trainer), Oliver Sachse, Philipp Holzapfel, Markus Reichardt, Ronny Rehlein, Michael Oertel (Mannschaftsleiter); vordere Reihe: Thomas Hurt, Thomas Schulz, Stefan Becker, Markus Hartleb, Martin Benzler, Joachim Schwabe, Lars Weigand.

FM-Bild: Poser

Die Sieger im Fair-play-Wettbewerb 1998/99

Thüringenliga Männer

1. FSV Kali Werra Tiefenort	395 Pkt.
2. FSV 04 Viernau	405 Pkt.
3. VfB 09 Pößneck	465 Pkt.

Landesliga Frauen

1. SV Rennsteig	10 Pkt.
2. SC 03 Weimar	15 Pkt.
3. lag bei Red.-Schluß noch nicht vor	

Landesklasse Männer West

1. SC 1912 Leinefelde	310 Pkt.
2. SV 1908 Holzthaleben	335 Pkt.
2. EFC 08 Ruhla	400 Pkt.

Landesklasse Männer Ost

1. SV Kali Roßleben	350 Pkt.
2. VfB Gera	375 Pkt.
3. TSV 1880 Gera-Zwötzen	420 Pkt.

Landesklasse Frauen West

1. SV Schönewerda	5 Pkt.
2. FSV Preußen Langensalza	10 Pkt.
3. FSV 1921 Uder	15 Pkt.

Landesklasse Frauen Ost

1. FC Einheit Rudolstadt	0 Pkt.
2. SV Einheit Eisenberg	5 Pkt.
3. VfB Apolda	15 Pkt.
3. SV Gräfenwarth	15 Pkt.

Landesklasse Frauen Süd

1. SC 06 Oberlind	10 Pkt.
2. SV 1921 Walldorf	15 Pkt.
3. FSV Blau-Weiß Stadtilm	25 Pkt.

Landesliga, A-Junioren

1. SC 1912 Leinefelde	115 Pkt.
2. FSV Wacker 90 Nordhausen	155 Pkt.
3. SV Motor Altenburg	200 Pkt.

Landesliga, B-Junioren

1. SV Motor Altenburg	95 Pkt.
2. 1. SV Gera	100 Pkt.
2. SC 1912 Leinefelde	100 Pkt.

Bezirksliga, Staffel 1

1. TSV Grün-Weiß Floh	310 Pkt.
2. TSV Zella-Mehlis	320 Pkt.
3. SV Fortuna Fernbreitenbach	370 Pkt.

Bezirksliga, Staffel 2

1. TSV 1868 Ummerstadt	170 Pkt.
2. TSV 1911 Themar	375 Pkt.
3. FSV 07 Lauscha	390 Pkt.

Bezirksliga, Staffel 3

1. VfL 06 Saalfeld	340 Pkt.
2. LSV 49 Oettersdorf	365 Pkt.
3. SG Rosenthal Blankenstein	395 Pkt.

Bezirksliga, Staffel 4

1. FSV Berga	240 Pkt.
2. SV Gera-Roschütz	305 Pkt.
3. TSV 1880 Gera-Zwötzen II	355 Pkt.

Bezirksliga, Staffel 5

1. SG „Drei Gleichen“ Mühlberg	280 Pkt.
2. SV 1911 Gehren	290 Pkt.
3. SV Borntal Erfurt	310 Pkt.

Bezirksliga Staffel 6

1. SV Empor Buttstädt	255 Pkt.
2. VfB Apolda	315 Pkt.
3. SV 1927 Ollendorf	325 Pkt.

Bezirksliga Staffel 7

1. SV Rot-Weiß Kraja	215 Pkt.
2. SV Germania Effelder	225 Pkt.
3. SG Bodenrose/Westhausen	295 Pkt.

Landesklasse, A-Junioren, Staffel 1

1. FSV Grün-Weiß Stadtroda	70 Pkt.
2. SV Eintracht Fockendorf	120 Pkt.
3. Lusaner SCV 1980	150 Pkt.

Staffel 2

1. 1. Suhler SV 06	55 Pkt.
2. FSV Grün-Weiß Blankenhain	220 Pkt.
3. SC 06 Oberlind	240 Pkt.

Staffel 3

1. 1. SC 1911 Heiligenstadt	95 Pkt.
2. BSV Eintracht Sondershausen	160 Pkt.
3. SG Greußen/Westgreußen	230 Pkt.

Landesklasse B-Junioren, Staffel 1

1. VfR Lobenstein	45 Pkt.
2. SV Elstertal Silbitz/Crossen	60 Pkt.
3. SG Lumpzig/Starkenberg	75 Pkt.

Staffel 2

1. JSG Eisenach	95 Pkt.
1. Suhler Post-SV	95 Pkt.
3. SV Germania Ilmenau	115 Pkt.

Staffel 3

1. FC Carl Zeiss Jena C	55 Pkt.
2. ESV Lok Erfurt	95 Pkt.
3. BSV Eintracht Sondershausen	100 Pkt.



Neues aus den Fußballkreisen

„Tag des Pokals“ im KFA Jena

Jena. Erstmals wurde im Kreisfußballausschuß Jena der „Tag des Pokals“ durchgeführt. Hier fanden am Vormittag zwei Pokalendspiele der Junioren E (SV Eintracht Eisenberg - FC Carl Zeiss Jena 4:2) und der Junioren D (SG Union Isersstedt - SV 08 Rothenstein 5:2) statt. Am Nachmittag folgten dann die Pokalendspiele der Junioren A (SV Jena Zwätzen - TSV Königshofen 4:2) und der Männer (SV Klengel/Serba - FV Rodatal Zöllnitz 1:2). Gastgeberer Verein war der SV Elstertal Silbitz/Crossen, der diesen KFA-Höhepunkt bestens organisierte. 750 Zuschauer waren gekommen. Der „Tag des Pokals“ soll als Traditionsveranstaltung in den Terminkalender des KFA aufgenommen werden. Der Vorstand des KFA Jena bedankt sich an dieser Stelle noch einmal recht herzlich bei den Gastgebern.

Nachwuchs-Kreisauswahl mit Bewährungsprobe

Saalfeld-Rudolstadt. Nachdem der KFA mit seinen B- und C-Junioren-Kreisauswahlteams im letzten Sommer im Partnerkreis Trier-Saarburg weilte, empfängt man nun die Gäste von der Mosel an Saale und Schwarzta vom 23. bis 25. Juli. Im Rahmen eines umfangreichen Besuchsprogramms, das Gelegenheit bietet, Land und Leute kennenzulernen, kommt es auch zu zwei Fußballvergleichen. Während am Freitag Unterwellenborn Austragungsort ist, wird am Sonnabend in Rudolstadt gespielt. Die Visite bietet reichlich Möglichkeiten zum Gedanken- und Erfahrungsaustausch zwischen den begleitenden „Offiziellen“.

Neuer Spielausschuß-Chef berufen

Saalfeld-Rudolstadt. Persönliche Gründe bewegten den langjährigen und verdienstvollen Vorsitzenden des Spielausschusses im KFA, Rein-

hard Häuser, sein Amt zum Saisonende niederzulegen. Vor dem Kreispokalendspiel am 3. Juli in Schwarzta wird er deshalb mit Dank verabschiedet. Nachfolger von Häuser wird mit Adolf Schwenk aus Unterwellenborn ein Mann, der schon viele Jahre als Ehrenamtlicher im Fußball aktiv ist und über einen reichen Erfahrungsschatz verfügt.

Wettbewerb „Bester Schiedsrichter“ sieht Newcomer in Front

Erneut wurden vom Kreis-Fußballausschuß am Ende des Spieljahres die besten Schiedsrichter auf Kreisebene geehrt. Den 1. Platz belegt mit Frank Thielecke (Rudolstadt) ein junger Mann, der durch viele gute Spielleitungen auf sich aufmerksam machte und der sich durchaus bei weiterhin fleißiger Fortbildung bald an höhere Aufgaben wagen kann. Der Newcomer nahm bereits an mehreren Förderlehrgängen des TFV teil und besitzt gute Chancen, auf der Karriereleiter in absehbarer Zeit ein Stück nach oben zu klettern.

Hans Liebig aufgenommen in den „Club der Hundert“

Ein halbes Jahrhundert ehrenamtlich im Sport tätig

In zunehmendem Maße findet die vom DFB ins Leben gerufene „aktion ehrenamt“ immer größeren Widerhall. Jährlich werden die besten Ehrenamtlichen gewürdigt und ausgezeichnet.



Dabei ist es für die Ausgezeichneten eine besondere Ehre, in den „Club der Hundert“ aufgenommen zu werden. Zu diesen so hoch geehrten gehörte 1998 der 61jährige Hans Liebig aus Nordhausen. Wie viele andere hat auch er sein Leben mit dem Sport eng verbunden. Von Beruf Motorenschlosser, arbeitete er 40 Jahre im IFA-Werk Nordhausen und war seit 1950 Mitglied bei Motor Nordhausen, nach der Wende bei Wacker Nordhausen.

Als Schüler begann er aktiv mit dem Fußballspielen bis in die Männermannschaften. 1970 beendete er seine Laufbahn als Spieler, war danach bis 1990 Übungsleiter im Nachwuchsbereich. Er qualifizierte sich in dieser Funktion bis zur höchsten Übungsleiterstufe IV, nach der Wende für die B-Lizenz.

Auch als Schiedsrichter war Hans Liebig aktiv, leitete ab 1970 im Kreis- und Bezirksmaßstab bis 1985 Spiele, mehr als 1000 sind es gewesen.

Neben dieser aktiven sportlichen Tätigkeit gab es viel Arbeit in den verschiedensten Funktionen. 12 Jahre war er Mitglied des DTSB-Kreisvorstandes, im KFA widmete er sich besonders der Nachwuchsarbeit und ist seit 1964 bis heute Vorsitzender des Jugendausschusses. Den rührigen Sportfunktionär holte sich auch der BFA zur Lösung seiner Aufgaben. Hans Liebig war seit 1974 bis zur Wende Mitglied der Spielkommission des BFA Erfurt und Spielleiter im Nachwuchsbereich.

Seine vorbildliche Arbeit wurde mit Auszeichnungen gewürdigt, so mit den Ehrennadeln des DTSB in Silber und des DFV in Gold. Er erhielt auch die Ehrenplakette des DFV. Wenn er gesund bleibt, wird Hans Liebig auch weiterhin dem Fußballsport dienen. Trost



Hans Liebig

Wieder „Dankeschön“ für Ehrenamtliche

Bayerischer und Thüringer Fußball-Verband mit gemeinsamer Veranstaltung

Was seit Jahren im Bayerischen Fußball-Verband schon gang und gäbe ist, befindet sich in den Thüringer Landen noch in den "Kinderschuh" - die besondere Würdigung des Ehrenamtes. Verständlich, daß man seitens des Thüringer Fußball-Verbandes nur allzugern gemeinsame Sache mit den Sportfreunden aus dem Süden macht, wenn es darum geht, diejenigen auszuzeichnen, die sich um die Entwicklung des Fußballs verdient gemacht haben.

Schon zum zweiten Male starteten deshalb 19 von insgesamt 21 verdienstvollen Funktionären des Jahres 1998 aus den Fußballkreisen - nur die Vertreter aus Sonneberg und Ilmenau fehlten - per Bus Richtung Niederbayern. Dort erlebten sie, betreut von Manfred Roßner, Geschäftsführer des Ostthüringer Fußball-Bezirk (OTFB), ein perfekt organisiertes dreitägiges Programm, das keine Wünsche offenließ. "Feudal" im Fünf-Sterne-Hotel "Vier Jahreszeiten" Bad Gögging untergebracht, nutzten die engagierten Männer aus dem Osten gemeinsam mit den 28 bayerischen Kreissiegern die Zeit jedoch auch zum Gedankenaustausch und zur eigenen Fortbildung. Denn niemand der Eingeladenen beabsichtigt, sich nach den stimmungsvollen Feierlichkeiten nun etwa in die Rolle des Beobachters zurückziehen.

Kompetente Gesprächspartner für die

Thüringer waren während der Dankeschön-Veranstaltung sowohl Hermann Güller, der Vizepräsident des BFV, als auch Willy Küffner, Geschäftsführer im Gastgeber-Verband. Im Podiumsgespräch und dem sich anschließenden Vortrag zum Thema "Führen im ehrenamtlichen Bereich" lernte jeder trotz vielfältiger eigener Erfahrungen noch einiges dazu. Interessant und lehrreich auch die Ausführungen von Dr. Rainer Koch, dem Vorsitzenden des DFB-Sportgerichts. Doch auch der TFV nutzte die Gelegenheit zur Präsentation. Wieland Sorge, hinter Präsident Rainer Milkoreit zweiter Mann im mitgliederstärksten Verband Thüringens, war, obwohl als Bundestagsmitglied terminlich stark beschäftigt, mit seinem Chef nach Niederbayern geeilt, um seine Landsleute persönlich zu ehren. Eine wertvolle Uhr mit persönlicher Widmung sowie diverse weitere Geschenke erinnern die Teilnehmer bestimmt noch lange an den Dankeschön-Lehrgang.

Der wurde abgerundet mit einem Besuch in der Trainingsstätte des FC Bayern München - leider fiel die Bundesligapartie Bayern - Hertha wegen der kurzfristigen Verschiebung aus dem Programm - einer Besichtigung der Landeshauptstadt München und zwei geselligen Abenden, die die Ausgezeichneten beider Verbände bis in die frühen Morgenstunden in lockerer Runde bei angeregten, "länderüber-

greifenden" Gesprächen und bester Versorgung vereinten.

Wie zu erfahren war, kann sich Thüringen bald für die Gastfreundschaft revanchieren. Nach Fertigstellung der Landessportschule Bad Blankenburg soll die nächste Dankeschön-Veranstaltung BFV und TFV in der kleinen Kurstadt stattfinden. Ob man sich dabei, wie vom DFB geplant, ein Bundesligaspiel anschauen kann, hängt jedoch von der sportlichen Entwicklung der Thüringer Spitzenteams ab.

Als beste Ehrenamtliche des TFV 1998 nahmen an der Dankeschön-Reise teil: Herbert Koch (Förtha), Jörg Eberhard (Erfurt), Carlo Rindermann (Heiligenstadt), Peter Heißner (Emleben), Hugo Stolze (Ringleben), Hans Liebig (Nordhausen), Volkmar Güldner (Frohdorf), Ralph Eisenhut (Niedertrebra), Gerd Meister (Lumpzig), Wolfgang Droigk (Gera), Lothar Schönfuß (Hohndorf), Ingolf Schöppe (St. Gangloff), Helmut Petersilie (Liebschütz), Mandred Jakob (Oberweißbach), Wolfram Bodenstein (Steinbach), Wilhelm Heydenblut (Themar), Dr. Siegfried Buchert (Stedtlingen), Gerd Böhm (Floh) und Karl-Heinz Schütz (Bollstedt). Nicht an der Reise konnten Hans Schindhelm (Heinersdorf) und Thomas Groß (Martinroda) teilnehmen.

Hartmut Gerlach

40 Jahre Ehrenamt im Sport

Harry Sturm - ein Leben für den Aumaer Fußball

Harry Sturm kann in diesem Jahr auf sein 40jähriges Wirken als Sportfunktionär zurückblicken. Er war freudig überrascht, als ihm der 1. Vorsitzende der Abt. Fußball von Blau-Weiß Auma, Ralph Sämman, aus diesem Anlaß Glückwünsche und den Dank der Aumaer Fußballfreunde überbrachte. Neben einem Präsentkorb überreichte die Leitung der Abteilung Fußball Harry Sturm eine Urkunde, die ihn zum Ehrenmitglied macht.

Seit dem 17. Januar 1951 ist Sportfreund Sturm Mitglied der damals erst kurz zuvor gegründeten BSG Turbine Auma. Im Januar 1959 nahm er, delegiert von seiner Sportgemeinschaft, an einem Funktionärslehrgang an der Landessportschule Werdau teil, den er erfolgreich abschloß. Danach wurde er bereits am 5. Februar 1959 in die Gesamtleitung der Aumaer Sportgemeinschaft gewählt. Diese Tätigkeit übte er bis 1972 aus. Darüber hinaus gehörte Harry Sturm vom 01.08.1959 bis 30.04.1992 dem KFA Zeulenroda an, wo er verschiedene verantwortungsvolle Funktionen ausübte.

Seit 1961 bis heute ist der 61jährige Harry Sturm verantwortlich für den Spielbetrieb der Jüngsten bis hin zu den Senioren in seinem Aumaer Verein. Von 1972 - 1994 war er darüber hinaus Sektions- bzw. Abteilungsleiter Fußball der BSG "Turbine" Auma, dem heutigen SV Blau-Weiß Auma. Trotz seiner schweren Krankheit, die ihn auch seit einigen Jahren in seiner Funktionärstätigkeit stark behindert, ist er auch heute noch bestrebt, seine langjährigen Erfahrungen zu vermitteln und in die Arbeit zum Wohle seines Aumaer Vereins einzubringen.

Die langjährige und sehr engagierte Arbeit von Harry Sturm als Fußballfunktionär wurde verdientermaßen mit einer Vielzahl von Auszeichnungen anerkannt. So erhielt er die Ehrennadeln des DTSB der DDR jeweils in Bronze, Silber und Gold. Hinzu kam nach der politischen Wende die Ehrennadel des Thüringer Fußballverbandes in Gold. Auf dem Höhepunkt seiner Funktionärslaufbahn wurde Harry Sturm 1997 mit der Ehrennadel der NOFV in Silber geehrt.

V. Müller/G. Hoyer



Günter Hoyer (links), Schatzmeister des TFV, dankte Harry Sturm für dessen mehr als 40jährige ehrenamtliche Tätigkeit zum Wohle des Fußballsports.

„Schorsch“ Teichmann gehört jetzt dem Club der „Siebziger“ an

Georg Teichmann, der jahrzehntlang für die BSG Fortschritt sowie den FC Thüringen Weida ehrenamtlich tätig war und der in Thüringer Fußballkreisen allseits bekannt ist, feierte im April seinen 70. Geburtstag. „Schorsch“, wie er von seinen Freunden und guten Bekannten genannt wird, wurde in Mittelwalde (Schlesien) geboren und begann mit acht Jahren (1937) beim dortigen TUSPO Fußball zu spielen. Nach Kriegsende jagte er als linker Verteidiger und Linksaußen weiter dem runden Leder nach, 1946 bei der SG Rotschau, 1947 bis 1951 bei der SG Reichenbach, 1951 bis 1953 im Erzgebirge bei Fortschritt Venusberg und in der Saison 53/54 bei Chemie Leipzig (Training und Freundschaftsspiele). Beruflich verschlug es ihn nach Weida, wo er bei der BSG Fortschritt Weida als Nachwuchsführer begann, später Mannschaftsleiter der „Ersten“ war. Er arbeitete jahrelang im Vorstand mit, ab 1990 als Schatzmeister, Presseverantwortlicher und weiterhin Mannschaftsleiter des wiedergegründeten FC Thüringen Weida.

Als Höhepunkt bezeichnete er die vier gewonnenen Aufstiegsspiele in der Saison 86/87, die Weida wieder in die DDR-Liga brachten, und natürlich die Pokalsensation, als Weida dem FC Magdeburg nach 9:8 im Elfmeterschießen den Pokal-K.o. versetzte. Unvergeßlich bleibt ihm auch das entscheidende Ligaspiel gegen den Abstieg am 29.05.85 gegen Kali Werra, als Weidas Torwart Runkewitz zwar in der Nachspielzeit den Siegestreffer zum 2:1 schoß, doch aufgrund des Unentschiedens zwischen Weimar und Nordhausen trotzdem der Weg in die Bezirksliga angetreten werden mußte.

Auch Georg Teichmanns Frau und Tochter waren jahrelang als Physiotherapeuten dem Weidaer Fußball treu verbunden. Wegen der schweren Erkrankung seiner Frau mußte „Schorsch“ 1997 in Sachen Fußball etwas kürzer treten, versäumt aber auch heute noch fast kein Heimspiel seiner Weidaer Mannschaft.

Durch seine ruhige, sachliche und humorvolle Art ist der „Schorsch“ allseits beliebt. Und so bedankt sich der FC Thüringen Weida bei ihm herzlich für seine jahrelange gute Arbeit im Verein und wünscht ihm und seiner Familie alles Gute für die Zukunft. Georgius

Herbert Heinz 75 Jahre alt

Ehrenmitglied des Vorstandes des VfB GW Fehrenbach

Am 31.03.1999 feierte Herbert Heinz seinen 75. Geburtstag. Hinter seinem Namen steht ein Stück Sportgeschichte seiner Heimatgemeinde Fehrenbach. 1946 gehörte er mit zu den ersten bei der Gründung der SG Fehrenbach, später BSG Chemie Fehrenbach und übte seitdem in vielen Bereichen Leitungsfunktionen aus. So betreute er 10 Jahre als Sektionsleiter die Sektion Wintersport. 27 Jahre leitete er als BSG-Leiter die Geschicke des Vereins. In diesen Zeitraum fällt auch der Bau eines neuen Sportplatzes in Fehrenbach, wobei er gemeinsam mit dem viel

zu früh verstorbenen Sportfreund Werner Traut unermüdlich half. Nach siebenjähriger Bauzeit wurde er 1984 eingeweiht.

Für seine Verdienste um den Sport hat Herbert Heinz mehrfach Auszeichnungen erhalten, zuletzt die Ehrennadel des TFV in Gold zum 70. Vereinsjubiläum des VfB Grün-Weiß Fehrenbach am 28. Juli 1998. Herbert Heinz hat seinem Verein bis heute die Treue gehalten und ist Ehrenmitglied des Vorstandes des VfB Grün-Weiß.

Müller

Auch Heinz Bermel ist ein „Siebziger“

Heinz Bermel wurde am 8. Juni 70 Jahre alt. Vielen Fußballern und Funktionären der Stadt Gera war er unter seinem Kürzel „Heibe“ bekannt, mit dem er seine Fußball-Artikel und -Berichte zeichnete. Viele Jahre begleitete er die Sektion Fußball der SG Dynamo Gera per Wort und Bild, schrieb Artikel für die lokale Presse und den Schaukasten seines Vereins. Heinz Bermel war in seiner Funktion als Verantwortlicher für Öffentlichkeitsarbeit auch Stadionsprecher im Stadion „Am Steg“ und nahezu 30 Jahre Mitglied der Sektionsleitung. mm



Neues aus den
Fußballkreisen

Neues „Waldstadion“ in Herpf feierlich eingeweiht

Ein attraktives Vereinsheim

Werra-Rennsteig. Rechtzeitig vor ihrem Jubiläum „80 Jahre Fußball“, das sie vom 10. bis 15. Juli feiern, machten sich die Fußballer des FSV Grün-Weiß Steinbach-Hallenberg selbst ihr schönstes Geschenk: die feierliche Übergabe des Vereinsheimes in der Sporthalle am Sportplatz „Spielwiese“. Der Thüringer Finanzminister Trautvetter sowie weitere Persönlichkeiten aus Politik und Sport waren bei der Übergabe dabei.

Beim Bau des geräumigen Vereinsheimes, ein ehemaliger Geräteraum in der Sporthalle war entsprechend um- und ausgebaut worden, halfen die Vereinsmitglieder mit 500 Arbeitsstunden. Insgesamt hat das Vereinsheim einen Wert von 45 000.- DM. Es bietet nunmehr Möglichkeiten für Versammlungen, Spielauswertungen oder gemütliches Beisammensein. Wie Vereinsvorsitzender Horst Nothnagel hervorhob, steht es auch anderen Vereinen zur Verfügung.

Im großen Versammlungsraum stehen neue Sitzgruppen und bieten ca. 40 Gästen Platz. Ein Tresen und eine kleine Küche ermöglichen auch eine Bewirtung, wobei nicht daran gedacht ist, das Vereinsheim zu einer öffentlichen Gaststätte werden zu lassen.

Festwoche des SV Germania Ilmenau

Ilmkreis. Seine diesjährige Festwoche führt der SV Germania Ilmenau in der Zeit vom 09. bis 18. Juli durch. Vorgesehen sind Fußballturniere für Alte Herren, Freizeit- und Nachwuchsmannschaften aller Altersklassen. Ein Rahmenprogramm während der Turniertage sieht neben einer guten Versorgung auch Unterhaltungsmöglichkeiten für jung und alt vor.

Die SG Motor Arnstadt begeht ihr 50jähriges Jubiläum mit einem gut besetzten Turnier für Männermannschaften am 03. Juli 1999 im rekonstruierten Friedrich-Ludwig-Jahn-Stadion in Arnstadt.

Achtzehn neue Schiedsrichter

Eichsfeldkreis. Im Monat Mai wurden im Eichsfeldkreis 18 neue Schiedsrichter ausgebildet. Damit haben einige Vereine ihr Soll an Unparteiischen erfüllt, anderen wiederum droht aber eine Bestrafung durch das Sportgericht des KFA. Die Ausbildung der neuen Schiedsrichter fand erneut im Landschulheim in Hundeshagen statt, wo die Teilnehmer des Lehrgangs gute Bedingungen vorfanden.



Drei Tage lang feierten die Fußballer in Herpf (Fußballkreis Meiningen) anlässlich der Einweihung ihres neuen Fußballplatzes. In einjähriger Bauzeit entstand ihr „Waldstadion“. Bei der offiziellen Einweihung waren Prominente aus Politik und Sport zugegen, so u. a. der SPD-Bundestagsabgeordnete und Vizepräsident des TFV, Wieland Sorge, und Landrat Ralf Luther (Bildmitte). Glückwünsche und ein Erinnerungsgeschenk zur Platzeinweihung überbrachte der Präsident des TFV, Rainer Milkoreit (r.), die Vereinschef Ewald Müller (l.) entgegennahm.

FM-Bild: H.-D. Krauß

Spielklassen geändert

Hildburghausen. Auf seiner jüngsten Sitzung beschloß der KFA, ab Spieljahr 2000/01 mit einer neuen Spielklasseneinteilung zu spielen. Es gibt dann eine Kreisliga (14 Mannschaften), eine 1. Kreisklasse (14 Mannschaften - bisher 2 Staffeln mit je 14), eine 2. Kreisklasse (14 Mannschaften - bisher 2 Staffeln mit je 13) und neu eine 3. Kreisklasse mit zwei Staffeln. Von der neuen Struktur verspricht sich der KFA ein höheres Leistungsniveau in der 1. Kreisklasse sowie eine Vereinfachung des Aufstiegs ohne Relegationsspiele für die Meister der 1., 2. und 3. Kreisklasse.

Kreisauswahl blieb ohne Torerfolg

Eichsfeldkreis. Die Kreisauswahl der B-Junoren beteiligte sich an einem hochkarätig besetzten Turnier Anfang Mai in Rittmarshausen. Neben zehn Bundesligisten waren zwei regionale Teams am Start. Die Eichsfeldauswahl mußte dabei der weitaus höheren Leistungsstärke ihrer Gegner Tribut zollen. Obwohl die Spieler tapfer kämpften, kamen sie in der Vorrunde nicht über den letzten Platz hinaus. Die Auswahl unterlag trotz großer Gegenwehr gegen den FC St. Pauli mit 0:2 und nach gutem Spiel gegen den 1. FC Köln mit 0:3.

Werner Triebel ist gestorben

Nach schwerer Krankheit verstarb am 19. Mai 1999 im Alter von 74 Jahren Werner Triebel, der erste Präsident unseres Thüringer Fußball-Verbandes. Sein ganzes Leben war mit dem Fußballsport aufs engste verbunden. Werner Triebel

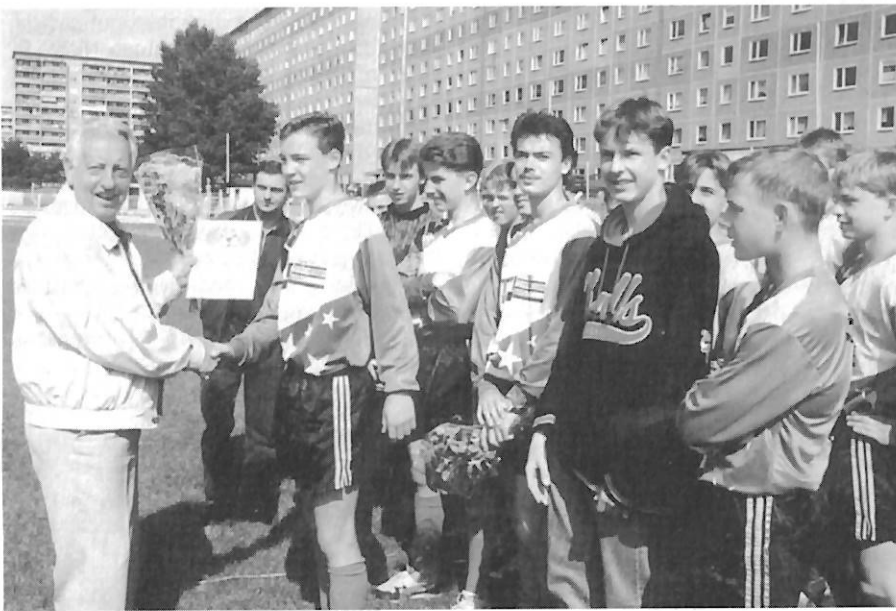
hat besonders in Südthüringen die Entwicklung des Fußballsports entscheidend beeinflusst und geprägt. Von 1961 bis 1994 stand der rührige und überaus beliebte Sportfunktionär an der Spitze des Bezirksfachausschusses Fußball Suhl

bzw. nach der Wende des Bezirksfußballausschusses Südthüringen.

Wesentlich hat er dazu beigetragen, daß sich 1990 die drei BFA Erfurt, Gera und Suhl zum Thüringer Fußball-Verband zusammenschlossen. Auf dem 1. Verbandstag wurde Werner Triebel zum Präsidenten des TFV gewählt. Er knüpfte in dieser Zeit enge Bindungen zum Hessischen Fußball-Verband und fand dort gute Freunde und tatkräftige Helfer beim Aufbau des TFV.

Auch durch seine langjährige ehrenamtliche Arbeit als Vizepräsident des Nordostdeutschen Fußball-Verbandes hat er sich bleibende Verdienste und hohe Anerkennung erworben. Nach dem Rücktritt von seinen Ämtern 1994 widmete sich Werner Triebel weiter dem Fußballsport und arbeitete an einer Chronik des Thüringer Fußballs.

Auf einer eindrucksvollen und würdigen Trauerfeier in Suhl nahm eine große Fußballgemeinde aus Ost und West - unter ihr der Präsident des TFV, Rainer Milkoreit, der Hauptgeschäftsführer des LSB Th, Lutz Gräbedünkel, und der Pressewart des Hessischen Fußball-Verbandes, Rolf Lutz - Abschied von einem guten Freund, einem liebenswerten Menschen und einer hochgeachteten Persönlichkeit.



Besonders mit der Jugend war Werner Triebel eng verbunden. Hier gratulierte er den Sühler B-Juniorern zum Aufstieg in die Landesliga.

Nachruf

Im Alter von 59 Jahren verstarb am 10. Mai 1999 Sportfreund

Werner Reum

(FSV Rot-Weiß Breitungen). Er war jahrzehntelang aktiver Spieler, Trainer, Sektionsleiter und Leitungsmittglied. Für seine großen Verdienste wurde Werner Reum im April dieses Jahres mit der Ehrennadel des TFV in Gold geehrt. Er war als fairer und engagierter Sportmann weit über die Grenzen seines Kreises hinaus bekannt. Wir werden sein Andenken stets in Ehren bewahren.

KFA Werra-Rennsteig
FSV RW Breitungen



Auszeichnungen

Mit der „Ehrendadel des NOFV“ in Gold wurde ausgezeichnet

Albert Winter, SFA Erfurt

Mit der „Ehrendadel des NOFV“ in Silber wurde ausgezeichnet

Günter Munk, SV Blau-Weiß Herges-Hallen.

Mit der „Verdienstnadel des NOFV“ wurden ausgezeichnet

Willibald Uthe, SV „Hainich“ Heyerode
Ullrich Sommer, SV 1882 Mellenbach

Mit der „Ehrendadel des TFV“ in Gold wurden ausgezeichnet

Heinz Umbreit, SG Eintracht 46 Kirchheim

Werner Gernat, SV Apfelstädt
Manfred Baier, SV 09 Fambach
Hans-Jürgen Wagner, SV 1924 Münchenbernsdorf
Günter Scheler-Eckstein, SC 09 Effelder

Mit der „GutsMuths-Ehrenplakette des LSB“ in Gold wurde ausgezeichnet
Harry Weiland, Kassenwart des BFA Westthüringen



Vereinsjubiläen

75jähriges Jubiläum

FSV Gräfenroda
SV 08 Rothenstein
SV Grün-Weiß Triptis

50jähriges Jubiläum

SV Schneekopf Gehlberg
SV Rudisleben
SV Ebersdorf

Termine Juli bis Dezember 1999

Juli

01. - 04. Juli	NOFV-Länderpokal (Jhg. 1985)	Kienbaum
02./03. Juli	Tagung mit den Vors. der Spielausschüsse	Schlotheim
02. - 04. Juli	Lehrgang SR/Verbandsliste	
04. Juli	TFV-Pokal / Halbfinale C-Junioren	
07. - 09. Juli	Trainer C-Lizenz-Fortbildung	Bad Blankenburg
10. Juli	Sepp-Herberger-Tag	Triptis
10. Juli	TFV-Meisterschaft/Endrunde E-D-Junioren	Kannawurf
11. Juli	TFV-Meisterschaft/Endrunde C-Junioren	Struth-Helmershof
17. Juli	TFV-Pokal/Finale C-Junioren	

August

09. - 14. August	DFB-Ferriencamp (Jhg. 1985)	Berlin
13. August	Spieljahreseröffnung 1999/2000	Leinefelde
13. - 14. August	Lehrgang SR-Beobachter/Verbandsliste	
23. August	All together FB-Cup	
August/September	Kreisausschilde Freizeitmannschaften/Kleinfeld	Neuenbau

September

03. - 05. September	Bezirksausschilde Freizeitmannschaften/Kleinfeld	
03. - 05. September	Lehrgang Nachwuchs-SR	Bad Blankenburg
04. September	NOFV-Länderpokal/Mädchen U17	Bad Blankenburg
04. September	1. Runde TFV-Pokal/Männer	
06. September	All together FB-Cup	Jena
11. September	Beginn des DFB-Stützpunkttrainings	5 Förderzentren
13. September	All together FB-Cup	Weimar
15. - 17. September	Beginn des DFB-Stützpunkttrainings	21 Stützpunkte
19. September	Trainer B-Lizenz-Fortbildung	Bad Blankenburg
25. September	1. Runde TFV-Meisterschaft Alte Herren 1999/2000 (HS)	Bleicherode
26. September	All together FB-Cup	
29. Sept. - 03. Okt.	1. Runde TFV-Meisterschaft Alte Herren 1999/2000 (RS)	Duisburg
	DFB-Länderpokal/Mädchen U17	

Oktober

02. Oktober	2. Runde TFV-Pokal/Männer	
02. Oktober	TFV-Bestenermittlung Freizeitmannschaften/Kleinfeld Bad-Salz.	
03. Oktober	2. Runde TFV-Meisterschaft Alte Herren (HS)	
03. Oktober	All together FB-Cup-Finale	Saalfeld
08. - 10. Oktober	Fortbildung Frauen-SR	Bad Blankenburg
15. - 16. Oktober	Lehrgang Kreishonamtsbeauftragte	Bad Blankenburg
17. Oktober	2. Runde TFV-Meisterschaft Alte Herren (RS)	
18. - 22. Oktober	Trainer C-Lizenz-Ausbildung (1)	Bad Blankenburg
20. Oktober	Verbandsvergleiche mit Sachsen-Anh. (Jhg. 82 und 86)	Jena
25. Oktober	BAW-Turnier	Bad Blankenburg
29. Okt. - 03. Nov.	DFB-Länderpokal (Jhg. 82)	Duisburg
30. Oktober	3. Runde TFV-Pokal/Männer	

November

01. - 03. November	Trainer C-Lizenz Ausbildung (2)	Bad Blankenburg
05. - 07. November	DFB-Länderpokal Frauen U20/Vorrunde	
05. - 07. November	SR-Fortbildung/Verbandsliste	Bad Blankenburg
12. - 13. November	Fortbildung SR-Kreislehrwarte	Bad Blankenburg
14. - 16. Oktober	Nachsichtungslehrgang (Jhg. 83)	Bad Blankenburg
19. - 20. November	Fortbildung Vereins-SR-Obleute	Bad Blankenburg
20. November	BAW-Turnier U17/Mädchen	
24. - 26. November	Trainer C-Lizenz-Fortbildung	Bad Blankenburg
27. November	TFV-Pokal Viertelfinale/Männer	
November/Dezember	Erfahrungsaustausch Vorsitzende Sportgerichte	

Dezember

11. - 12. Dezember	TFV-Hallenmeisterschaft Frauen/Mädchen AK 16 (VR)	
17. - 19. Dezember	Trainer B-Lizenz-Fortbildung	Bad Blankenburg
18. - 19. Dezember	TFV-Hallenmeisterschaft/Männer, Mädchen (AK 14) VR	



Neues aus den
Fußballkreisen

Ausbildung zum C-Trainer in Erfurt!

Vom 6. April bis 5. Mai, immer in den Abendstunden, saßen 20 ausgebildete Übungsleiter auf der Schulbank, um in 80 Theorie- und Praxisstunden ihr sportartspezifisches Wissen zu erweitern. Fast alle Lehrgangsteilnehmer betreuen bereits erfolgreich Nachwuchsmannschaften in Erfurter Vereinen. Um so erfreulicher, daß alle nach bestandener Abschlußprüfung den begehrten C-Trainerschein in Empfang nehmen konnten.

Seine Bemühungen belohnt sah so auch Werner Gille als Organisator dieses Lehrgangs; hier sein Kurzkommmentar:

„Seit 1995 bilden wir wieder regelmäßig Fußballübungsleiter aus. Ein Großteil davon ist mit viel Enthusiasmus dabei, unseren Jüngsten das Fußball-ABC beizubringen.

Inzwischen kicken über 100 Nachwuchsmannschaften im Spielbetrieb des Stadtfachverbandes, und diesem Zulauf müssen wir uns stellen. Eine interessante und abwechslungsreiche Trainingsgestaltung, wo der Ball im Mittelpunkt steht, unter dem Motto „Fußball spielen macht Freude“ setzt gut ausgebildete Fußballtrainer an der Basis voraus.

So gesehen war der gerade beendete Lehrgang ein Schritt in die richtige Richtung.

B-Junioren des FC Carl Zeiss Jena unter den letzten Acht

Im Achtelfinale um die Deutsche Meisterschaft der B-Junioren besiegte der FC Carl Zeiss Jena den SC Freiburg mit 3:2.

Im Viertelfinale trifft das Zeiss-Team am 4. Juli im Jenaer Ernst Abbe-Stadion auf die B-Junioren von Eintracht Frankfurt.

Der Redaktionsschluß für die Ausgabe 4/99

Der Redaktionsschluß für die Ausgabe 4/99 des „Fußball-Magazins“ ist der 18. August 1999. Wir bitten alle BFA, KFA und Vereine um rege Mitarbeit. Auch ist es wichtig, wenn der Redaktion Anregungen und Vorschläge zur Gestaltung des „Fußball-Magazins“ gegeben werden.

Der TFV-Vizepräsident Wieland Sorge sitzt auch im Deutschen Bundestag

Wieland Sorge gehört dem Parlament seit der Wiedervereinigung an

Auf dem Schreibtisch im Meininger Wahlkreisbüro 306 von Wieland Sorge türmt sich, wie wohl bei jedem Bundestagsabgeordneten, jede Menge Papier. Unschwer zu erkennen, daß neben Schreiben der eigenen Partei, Wirtschaftsverbänden oder Bürgern auch Post mit dem Logo des Deutschen Fußball-Bundes und Thüringer Fußball-Verbandes liegt. Ein deutliches Indiz dafür, daß beim 60jährigen "zwei Herzen in seiner Brust schlagen".

Da ist zum einen die Tätigkeit im deutschen Parlament, dem er seit Dezember 1990 angehört. Und da ist die Aufgabe im Vorstand des größten Sportverbandes im Freistaat. Hier zeichnet der Vizepräsident verantwortlich dafür, wie könnte es anders sein, die Verbindung von Politik und Sport vom Kreis bis auf die Bundesebene zu koordinieren. Außerdem versucht er, Kontakte zu knüpfen zu den Personen, die für den TFV von Bedeutung sind. Zum Betätigungsfeld des Abgeordneten zählt außerdem die Entwicklung des Ehrenamtes. Darüber hinaus gehört er in Meiningen, wo er nun schon seit vielen Jahren lebt, dem Förderkreis des Bezirksligaverbands VfL 04 an.

Viel Arbeit für den Mann, der im sächsischen Ponitz geboren ist, aber schon sehr bald in Tanna heimisch wurde. Dort hat er ebenso wie in Hirschberg, Zeulenroda oder später in Jena in der Universitätsmannschaft Fußball gespielt. Die Zeiss-Stadt war auch für vier Jahre Studienort. Erfolgreich schloß er die Ausbildung als Lehrer für Sport und Geschichte ab. Eine Knieverletzung, sehr viel später erst als Kreuzbandriß diagnostiziert, setzte der aktiven Laufbahn ein Ende.

In den Schuldienst trat Wieland Sorge 1963 in Meiningen. Hier stand er 27 Jahre vor Schülern. "Nebenbei" gehörte die Liebe des verheirateten Familienvaters von zwei Söhnen den Ballsportarten. Viele Kinder und Jugendliche trainierten in der Freizeit bei ihm, und das nicht nur im Fußball. Kurz vor der Wende übernahm er für ein Jahr auch die Trainergeschäfte bei der damaligen BSG Lok Meiningen.

Bleibt die Frage, wie der Mann, der zu DDR-Zeiten in keiner Partei war, in den Deutschen Bundestag kommt. "Für Politik haben wir uns in der Familie schon immer interessiert. Prägend für mich war dann ein Verwandtenbesuch im Sommer '89 im anderen Teil Deutschlands", erinnert sich Wieland Sorge heute. Die Eindrücke der kurzen Reise waren für den Lehrer nur schwer zu verarbeiten. "Regelrecht depressiv fühlte ich mich danach", sagt Sorge über jene Zeit. Und als immer mehr junge Leute die DDR über die Botenchaften verließen, die Führung im Osten dagegen halsstarrig Reformen verweigerte, war das Maß voll. Zumal auch die Söhne, beide in Leipzig



Wieland Sorge

zum Studium, einiges von der Stimmungslage in der Messestadt berichteten. In Meiningen beteiligte sich Wieland Sorge an den Veranstaltungen, die montags in der Stadt und sonntags im Theater stattfanden.

Auf der Suche nach einer politischen Heimat wurde er in der SPD, wie der Vorläufer der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands anfangs hieß, fündig. Maßgeblich war er am Aufbau der Partei in Stadt, Kreis und Land beteiligt, nachdem er mehr aus Zufall als Gegenkandidat aufgestellt bei der Wahl zum Landesvorsitzenden der SPD knapp unterlag.

Für die erstmals freigewählte Volkskammer erhielt der Meininger ein Mandat. "Es war eine faszinierende, spannende und anregende Zeit", sagt er heute über die Monate, in der er bis zur physischen Erschöpfung gearbeitet habe. Man hätte unter ungeheurem Zeitdruck gestanden und deshalb wohl auch nicht alles richtig entschieden.

Aber der Wille des DDR-Bürgers, so schnell wie möglich die D-Mark in den Händen zu halten, war neben dem Wunsch nach Reisefreiheit die treibende Kraft. Auf manch warnende Stimmen habe man einfach nicht hören können. Er resümiert: "Es gab in diesen Monaten keine anderen Alternativen. Doch die Mehrzahl der Entscheidungen hat sich als richtig erwiesen. Und deshalb bin ich stolz auf das, was wir damals in

der harten Zeit in der Volkskammer erreicht haben."

Der Weg von der Berliner Volkskammer in das Bonner Wasserwerk, der Tagungsstätte des Deutschen Bundestages, kam Wieland Sorge wie ein Traum vor. Er habe, vor allem in den ersten Tagen, manchmal die Augen zugemacht und überlegt, ob dies auch tatsächlich wahr sei. Sehr schnell habe sich ein gutes Verhältnis sowohl zu den Fraktionskollegen als auch zu denen aus anderen Parteien entwickelt. Viel Hilfe habe es von den westlichen Parlamentariern gegeben, um auch die vielen Alltagsfragen in Bonn zu regeln. Ein bißchen bedauert er es, daß sich mit Ausnahme von Wolfgang Thierse niemand in Spitzenfunktionen profilieren konnte. Da hätten, so Sorge, die jungen Abgeordneten heute größere Chancen.

Im Bundestag gehörte er zuerst dem Post- und Telekommunikationsausschuß an. Seit 1994 arbeitet er im Verkehrsausschuß. Schwerpunkt hier die planmäßige Umsetzung der beschlossenen Verkehrsprojekte deutsche Einheit. Natürlich läßt ihn auch der Sport nicht los. Ihn vom zentralisierten in das föderale System zu überführen sowie die Vereins- und Sportsstättenentwicklung voranzubringen, waren die persönlichen Ziele, die sich Wieland Sorge stellte, als er in den Bundestag einzog. Heute bemüht er sich mit seinem Engagement darum, daß die im "Goldenen Plan" festgeschriebene Angleichung der Sportsstätten in West und Ost weitere Fortschritte macht.

Im Sportausschuß seiner Fraktion ist er natürlich auch mit tätig. Hier ist er für mehrere Fachgebiete, darunter selbstverständlich den Fußball, verantwortlich. Im Konzert der anderen Fußball-Landesverbände spielt das kleine Thüringen naturgemäß nicht die erste Geige. Während speziell im DFB die Verbände, die mit ihren Vereinen auch im bezahlten Fußball präsent sind, den Ton angeben, sei man im NOFV anerkannt und spreche ein gewichtiges Wort mit. Mehr denn je sei es notwendig, für den Freistaat Mannschaften in der 1. oder 2. Bundesliga zu installieren.

Wenn er am Wochenende zu Hause ist, lenkt er seine Schritte schon einmal auf die Fußballplätze in Meiningen oder auch Walldorf. Aber auch Spiele in Erfurt und Jena schaut er sich, falls es die Zeit erlaubt, schon gerne einmal an. Die Arbeit im Vorstand des TFV macht ihm nach wie vor viel Freude. Es herrsche ein angenehmes Klima und hoher Sachverstand vor, da alle Mitglieder seit vielen Jahren zum Wohle des Fußballs als Übungsleiter, Trainer, Schiedsrichter oder Funktionär tätig waren und noch sind, schätzt der Vizepräsident ein. Man hat nicht den Eindruck, daß für Wieland Sorge eines Tages nur noch die Politik zählt.

Hartmut Gerlach

Nicht einfach, Recht zu sprechen

Verbandsgericht des TFV änderte das Urteil eines Sportgerichtes teilweise ab

In der Rückrunde sorgte im Unstrut-Hainich-Kreis ein Vorfall in der Kreisliga für Aufsehen. Im Spiel zwischen dem FSV 90 Henningsleben und dem SV Hainich Heyerode kam es zu einem Spielabbruch. Der wurde ausgelöst durch den tätlichen Angriff eines Spielers aus Henningsleben gegen den Schiedsrichter, worauf dieser die Partie in der 81. Minute abbrach.

Klar, daß dieser schwerwiegende Fall das Sportgericht des betreffenden KFA beschäftigte. Im Ergebnis einer Verhandlung wurden neben der Wertung des Spiels für Heyerode der den Ab-

bruch auslösende Spieler für zwei Jahre für jeglichen Spielverkehr gesperrt und mit einer Geldstrafe von 300 DM belegt. Ebenfalls 300 DM Strafgeld sowie sechs Punkte Abzug wurden gegen den FSV 90 Henningsleben ausgesprochen. Weitere finanzielle Sanktionen in Höhe von 200 DM bekam der Verein auferlegt, da er gegen die Spielordnung, § 9, Ziffer 1, 3.3. und 6. verstoßen habe (v. a. Kenntlichmachen der Ordner). Sowohl gegen den 6-Punkte-Abzug als auch gegen die Geldstrafen zu Lasten des Vereins legte Henningsleben fristgerecht Berufung beim Ver-

bandsgericht ein. In einer mündlichen Verhandlung im Sporthotel Oberhof befaßte es sich unter Leitung seines Vorsitzenden Claus Schultheiß mit dem Sachverhalt. Dazu waren neben Vertretern des KFA Unstrut-Hainich die Verantwortlichen vom FSV 90 sowie der Schiedsrichter eingeladen. Nach einer sehr gründlichen Aufarbeitung der Vorfälle änderte das Verbandsgericht das Urteil der 1. Instanz teilweise ab. Es reduzierte den Punktabzug auf drei Punkte, da es sich, so Claus Schultheiß in seiner mündlichen Urteilsbegründung, um die Tat eines Einzeltäters gehandelt habe. Ebenfalls verringert wurde das Strafgeld gegen Henningsleben. Statt 200 DM sind nun nur noch 50 DM zu entrichten. Ausschlaggebend dafür war nach Auffassung des Verbandsgerichts die Tatsache, daß die Ordner auch nach der Thüringer Spielordnung keine Möglichkeit gehabt hätten, den Spielabbruch zu verhindern, zumal sie nur auf ausdrückliche Anweisungen des Referees den Platz betreten dürfen. Bestehen bleibt jedoch die 300 DM Geldstrafe wegen verschuldeten Spielabbruchs.

H. Gerlach



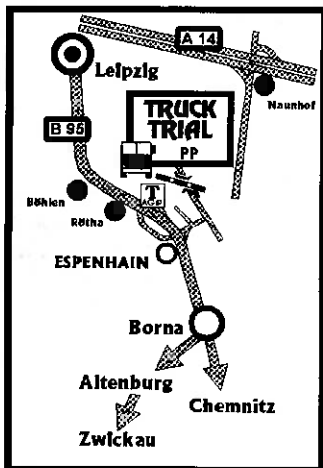
Das Verbandsgericht bei seiner Beratung in Oberhof.

FM-Bild: Gerlach



Deutsche TRUCK-TRIAL Meisterschaft

18./19. September Espenhain/Dreiskau-Muckern (B 95)
Samstag: 12 bis 18 Uhr • Sonntag: 10 bis 16 Uhr



AUSSCHREIBUNG

Alte Herren-Meisterschaft des TFV 1999/2000

1. Veranstalter

Thüringer Fußball-Verband

2. Durchführung

TFV-Breitensportausschuß

3. Teilnehmer

TFV-Meister 1998/99, Meister der Fußballkreise bzw. nominierte Mannschaft des KFA

4. Teilnahmeberechtigt

Mannschaften der Vereine bzw. Abteilungen, die Mitglied des TFV sind. Die Spieler müssen am Spieltag das **35. Lebensjahr** vollendet haben. Die Spieler müssen im Besitz eines **gültigen Spielerpasses** des TFV sein. **Stammspieler** (siehe § 18, Z. 5 (2) TFV-SpO) der Bezirksliga und höherer Spielklassen des TFV, NOFV oder DFB sind nicht spielberechtigt!

5. Meldungen/KFA

06.09.1999 an die **Geschäftsstelle des TFV, PF 100 446, 98604 Meiningen.**

6. Spiel-Turnierleitung

Breitensportausschuß und Schiedsrichterausschuß des TFV

7. Austragungsmodus

Gespielt wird nach den Spielregeln des DFB (Großfeld). **Ausnahmeregelung:** Es sind 5 Auswechslungen möglich. Gespielt wird nach dem Modus der EC-Wett-

bewerbe (Hin- und Rückspiele, einschließlich Endspielpaarung). Die 1. Runde wird nach Eingang der Meldungen durch den Breitensportausschuß ausgelost.

8. Spielzeit

2 x 45 Minuten (Verlängerung 2 x 15 Minuten).

9. Schiedsrichter

Die Ansetzungen erfolgen durch den Schiedsrichterausschuß des TFV.

10. Termine

1. Runde am 19.09 und 26.09.1999, **2. Runde** am 03.10. und 17.10.1999, **Viertelfinale** am 07.05. und 21.05.2000, **Halbfinale** am 28.05. und 04.06.2000, **Endspiele** am 18.06. und 25.06.2000.

11. Spielberichte

Es sind Spielberichtsbogen des TFV auszufüllen und an die Geschäftsstelle des TFV, PF 100 446, 98604 Meiningen, einzusenden.

12. Meldegebühr

100.- DM, zu überweisen bis **17.09. 1999** auf das Konto des Thüringer Fußball-Verbandes, BfG Bank, Filiale Erfurt, BLZ: 860 101 11, Konto-Nr.: 1397014200.



Amtliches

Die Termine der Staffeltagungen in Vorbereitung des Spieljahres 1999/2000

Thüringenliga: 02.08.1999, 15.00 Uhr, Erfurt, Gaststätte „Schloß Hubertus“;
Landesklasse West: 30.07.1999, 17.30 Uhr, Erfurt, Gaststätte „Schloß Hubertus“;
Landesklasse Ost: 04.08.1999, 17.30 Uhr, Gera-Zwötzen, Sportlerh. Liebschwitzer Str.;
Bezirksliga, St. 1: 06.05. 1999, 18.00 Uhr, Weilar, Gaststätte „Keilerhaus“;
Bezirksliga, St. 2: 02.08.1999, 18.00 Uhr, Waldau, Sportlerheim;
Bezirksliga, St. 3: 30.07. 1999, 18.00 Uhr, Auma, Sportlerheim;
Bezirksliga, St. 4: 02.08.1999, 18.00 Uhr, Münchenbernsdorf, Sportlerheim;
Bezirksliga, St. 5: 29.07.1999, 17.30 Uhr, Erfurt, Gaststätte „Schloß Hubertus“;
Bezirksliga, St. 6: 05.08.1999, 17.30 Uhr, Erfurt, Gaststätte „Schloß Hubertus“;
Bezirksliga, St. 7: 03.08.1999, 17.30 Uhr, Schlotheim „Sporthotel“

Die **Staffeleinteilung** für das **Spieljahr 1999/2000** bitten wir den "Amtlichen Mitteilungen" in den Presseorganen zu entnehmen.

Zu den **Staffeltagungen der Thüringenliga, Landesklasse (Männer) und Bezirksliga** ist die Überweisung der **1. Rate des Aktivbeitrages** und der **Trikot-Werbungsgebühren** durch den **Einzahlungsbeleg** nachzuweisen oder **in bar** zu bezahlen. Die Gebühren für die Mannschaften der **Bezirksliga** sind auf die Konten **jener Fußballbezirke** zu überweisen, die für die **Spielleitung** der jeweiligen Staffel verantwortlich sind. Die Übergabe der bestellten **Ansetzungshäfte des TFV** erfolgt gegen **Barzahlung** oder **Verrechnungsscheck**. Die Übergabe der **Ansetzungshäfte des FB Südthüringen** erfolgt gegen **Rechnungslegung**.

Spielbetrieb Alte Herren

1. Die **Wartefrist** bei **Vereinswechsel** für **Meisterschaftsspiele der Alten Herren** beträgt bei **Abmeldung** nach dem **30.06. drei Monate**. Bei **Abmeldung** bis zum **30.06.** erfolgt die **Spielberechtigung** frühestens ab **01. Juli** des neuen **Spieljahres**.
2. Mit Ausnahme von **Stammspielern** (siehe § 18, Z.5 (2), TFV-SpO) sind **Spieler der Bezirksliga und höherer Spielklassen** für **Meisterschaftsspiele der Alten Herren** zugelassen.
3. **Einführung** der **AK Ü45** für die **Hallenmeisterschaften** des **TFV**.

Zum Fußballturnier in Spanien

Höhepunkt für D-Junioren der SG Heringen/Görsbach

Die D-Junioren der SG Heringen/Görsbach nahmen in den Osterferien am 8. Copa de Marresme teil, einem internationalen Jugendfußballturnier in Spanien. In der Vorrunde gewannen sie alle ihre Spiele gegen spanische und deutsche Teams. So zog die Mannschaft mit optimaler Punktausbeute in das Viertelfinale ein.

Hier wartete mit einer Auswahlmannschaft aus Israel ein ganz „dicker Brocken“. Nach aus-

geglicherer 1. Halbzeit verlor sie dieses Spiel gegen den späteren Turniersieger mit 1:4. Im weiteren Verlauf erkämpfte sich die Mannschaft dann aber doch noch unter den 24 teilnehmenden Vertretungen vieler Nationen einen 5. Platz. Nach dem Gewinn des Vize-Landesmeistertitels in der Halle war die Teilnahme an diesem Turnier ein weiterer Höhepunkt für die Jungen der SG Heringen/Görsbach. **Pfitzmann**, Jugendleiter



AUSSCHREIBUNG

zur TFV-Bestenermittlung 1999 für Freizeitmannschaften im Kleinfeldfußball

1. Veranstalter

Thüringer Fußball-Verband

2. Durchführung

TFV-Breitensportausschuß, BFA, KFA

3. Teilnahmeberechtigt

- Freizeitmannschaften im Land Thüringen;
- Spieler, die einem Verein/Abteilung des TFV oder einem Verein, der Mitglied des LSB Th ist, angehören. Der Nachweis der Mitgliedschaft ist vor Turnierbeginn in schriftlicher Form nachzuweisen. (Bestätigung durch den jeweiligen Vereinsvorstand);
- Spieler müssen an den Turniertagen das 17. Lebensjahr vollendet haben;
- Spieler, die an Pflichtspielen des TFV, der BFA und KFA teilnehmen sowie der Alten Herren, sind nicht teilnahmeberechtigt.
- Zur TFV- und den Bezirksbestenermittlungen haben die teilnehmenden Mannschaften eine von den zuständigen KFA bestätigte Spielerliste vorzulegen.

4. Spiel-Turnierleitung

TFV-Breitensportausschuß, BFA, KFA

5. Spielregeln

„Rahmenrichtlinie des TFV für Fußballspiele auf dem Kleinfeld“;
Spielstärke: 1:6;

Ausnahmeregelung: Die Anzahl der Auswechslungen ist nicht limitiert;
Spielzeit: 2 x 10 Minuten (Turnierspiele).

6. Rahmentermine

Kreisbestenermittlung: August 1999;
Bezirksbestenermittl.: September 1999;
TFV-Endrunde: 02./03.10. 1999 in Bad Salzungen

7. Austragungsmodus

- Die Modalitäten für die Durchführung der Kreis- und Bezirksbestenermittlungen werden durch die BFA und KFA festgelegt;
- Die Erst- und Zweitplatzierten der Bezirksbestenermittlung bzw. zwei von den BFA nominierte Mannschaften sind für die TFV-Endrunde teilnahmeberechtigt.

8. Meldungen

Die BFA melden die Teilnehmer zur TFV-Endrunde bis 27.09.1999 an die Geschäftsstelle des TFV, PF 100446, 98604 Meinungen.

9. Meldegebühr

Für die Teilnehmer der Endrunde 50.- DM.

10. Kosten

Die Turnierkosten werden vom TFV, den BFA und KFA getragen. Die Fahrtkosten tragen die teilnehmenden Mannschaften.



Amtliches

Richtigstellungen und Ergänzungen zu den TFV-Ordnungen

1. Spielordnung

§ 17, 2. Spielerlaubnis für Pflichtspiele Ziffer 1 (1) / Ergänzung (Seite 34):

Der TFV erteilt die Spielerlaubnis für Pflichtspiele ab Eingang des Antrages auf Spielerlaubnis, jedoch frühestens ab dem 01.07., wenn der abgebende Verein dem Vereinswechsel zustimmt oder der aufnehmende Verein die Zahlung des in Ziffer 2 festgelegten Entschädigungsbetrages nachweist, **im übrigen zum 01.11.**

Ziffer 2 (2) / Ergänzung (Seite 35):

Der Zahlungsnachweis ist durch die Vorlage eines Konto-Auszuges des zahlenden Vereins zu erbringen. **Bei den festgelegten Entschädigungsbeträgen handelt es sich um Nettobeträge. Dies gilt auch für frei vereinbarte Entschädigungsbeträge.**

2. Rechts- und Verfahrensordnung (Strafentwurf), 2. Strafen für Vereine/Mannschaften / Korrektur (Seite 23):

2.4 Strafgeld bis 1000,00 DM.

Street-Soccer-Anlage des TFV zu verleihen

Die neue verbandseigene Street-Soccer-Anlage, inkl. Transportanhänger, kann ab sofort von den KFA, Fußballvereinen und Abteilungen ausgeliehen werden. Bei den Anträgen zur Ausleihe werden vorrangig Großveranstaltungen (Sportfeste unter Einbeziehung der Schulen, Breitensport-Höhepunkte der KFA, Familiensportfeste der Vereine und Veranstaltungen im Kinder- und Jugendbereich) berücksichtigt.

Die 15 mal 10 m große Anlage eignet sich vor allem für die Spielform 4:4 und 3:3.

Die schriftlichen Anträge mit rechtsverbindlicher Unterschrift, Erreichbarkeit des Nutzers sowie Angabe des Zeitraumes der Ausleihe (max. 4 Tage einschl. Hin- und Rücktransport) sind spätestens drei Wochen vor der geplanten Veranstaltung an die **TFV-Geschäftsstelle** zu richten.

Die Ausleihe der Anlage mit Aufbauanleitung und Übergabeprotokoll erfolgt in der TFV-Geschäftsstelle Erfurt.

Die Ausleihgebühr, die bei der Übergabe zu entrichten ist, beträgt **300,- DM**. Außerdem ist eine **Kaution** in Höhe von **300,- DM** zu übergeben, die bei kompletter und funktionsgerechter Rückgabe des Hängers und der Anlage zurückerstattet wird.

Die eigenverantwortliche Abholung und Rückgabe der Anlage kann mit PKW mit Hängervorrichtung (Anhängerlast für gebremste Hänger mit mindestens 1200 kg - PKW mit Hängervorrichtung ab Golf-Klasse aufwärts) erfolgen.

Eine gelungene Premiere der Street-Soccer-Arena in Erfurt

Anlage können die KFA und Fußballvereine ausleihen

Als „die“ Attraktion sollte sich die 15 x 10 Meter große Fußball-Arena des Thüringer Fußball-Verbandes im Rahmenprogramm FUN Sport 2000, eingebettet in die EXPOCARE-Fachmesse für Rehabilitation, Geriatrie und Pflege, herauskristallisieren.

War der Bewegungs- und Wissensdrang der Kinder und Jugendlichen beim Hoppe-Bob-Anschub, bei der Gaudi-Olympiade, dem Indianerspektakel Ottstedt, den Rhönradmäusen und der Bastelstraße gestillt, herrschte an der Soccer-Arena noch Hochbetrieb. Sieben Mannschaften aus 6 Schulen stritten unter den kritischen Augen der Spielbeobachter Ferdl Karger, Günter Bach und Hendrik Weller um den Turniersieg. Besonders erfreut war Ex-Eishockeycrack Karger über die Einbeziehung der Banden, um diese mit Doppelpaß als wirkungsvolle Finte ins Spiel einzubeziehen. Die Torquote von 12 Treffern pro Spiel unterstreicht die Spielfreude beim Match ohne Torwart und drei gegen drei.

Mit 48 erzielten Treffern und 12 Punkten hatten die Regelschüler der RS 3 Erfurt Fortuna auf ihrer Seite, denn nur denkbar knapp gaben sich

die Jungen der RS 5 beim Penalty-Schießen um ein Tor geschlagen. Im kleinen Finale bezwang die II. Mannschaft des Gymnasiums 7 Erfurt die Regelschüler aus Kerspleben mit 9:7. Die Regelschule 25 und die gleichaltrigen Schüler der Kannegießer-Schule belegten die Plätze 5 und 6, die I. Mannschaft des Erfurter Gymnasiums Platz 7. Die 12jährigen staunten nicht schlecht, als sie aus den Händen des Landestrainers Dr. H. Wölk und des Regionalligaspielders Nico Scheller die Sachprämien und Poster in Empfang nehmen konnten.

Mit dieser Anlage hat der DFB einen wichtigen Beitrag zum natürlichen Drang nach Bewegung unserer jungen Menschen finanziell abgesichert und dem Thüringer Fußball-Verband sollte es nicht schwerfallen, die Anlage nun zum Einsatz zu bringen. Interesse zeigten bereits alle beteiligten Schulen. Nichts ist vollkommen, und so auch bei der Street-Soccer-Arena. Überlegungen zur Erweiterung der Anlage sind technisch machbar und entsprechende Kontakte mit dem Hersteller sind geknüpft. Görbing

Ein neues Projekt des DFB zur Nachwuchsförderung

Dietrich Weise inspizierte vorgesehene Förderzentren

Nicht erst seit dem unbefriedigenden Abschneiden bei der letzten Fußballweltmeisterschaft denkt man beim Deutschen Fußball-Bund darüber nach, wie durch eine noch gezieltere Nachwuchsförderung Talente rechtzeitig erkannt und in ihrer Entwicklung vorangebracht werden können. Die besten Ideen dazu hatte mit Dietrich Weise einer der bekanntesten deutschen Fußballtrainer. Der heute 64jährige zeichnete unter anderem für den 1. FC Kaiserslautern, Eintracht Frankfurt und Fortuna Düsseldorf verantwortlich, führte die DFB-Junioren zum Weltmeister- und Europameistertitel und sammelte als Nationalcoach in Ägypten und Liechtenstein Auslandserfahrungen.

Nun fand er mit seinen Gedanken in der Führungszentrale des größten deutschen Sportverbandes offene Ohren. Das Konzept Weises sieht vor, flächendeckend im Land 121 Förderzentren aufzubauen. In die fließen pro Jahr 5 Millionen Mark. Erfahrene Fußballlehrer oder A-Lizenz-Inhaber sollen vor allem an der Verbesserung der technischen Fertigkeiten der 13- bis 17jährigen arbeiten.

In Absprache mit dem Thüringer Fußball-Verband werden auch im Freistaat fünf dieser Nachwuchsstützpunkte eingerichtet, und zwar in Bad Blankenburg, Gera, Leinefelde, Schleusingen und Waltershausen. Dietrich Weise machte sich begleitet von TFV-Präsident Rainer Milkoreit, Hauptgeschäftsführer Hans-Günter Hänsel und Landestrainer Dr. Hartmut Wölk an Ort und Stelle ein Bild von den Bedingungen für das Training. Die Ansprüche des DFB sind nicht gering: "Wir benötigen einen guten, mit einer Flutlichtanlage ausgestatteten Rasenplatz. Sollten es die Platz-

verhältnisse nicht zulassen, müssen Voraussetzungen für das Üben in der Halle vorhanden sein. Natürlich gehört die technische Grundausstattung wie tragbare Tore oder das Kopfballpendel unbedingt dazu", macht Weise den DFB-Förderungskatalog auf.

Die Visite in Bad Blankenburg diente auch dem Kennenlernen der für die Zentren vorgesehenen Honorartrainer. Nach dem gegenwärtigen Stand hat der Trainerstab in Thüringen dieses Aussehen:

Gera: G. Robe (AK 13/14)
Bad Blankenburg: Tim Hüfner (AK 15-17), Volker Woitzat (AK 13/14)
Leinefelde: Janusz Turowski (AK 15-17), Ewald Knauber (AK 13/14)
Waltershausen: Harald Fritz (AK 15-17), Bernd Nemetschek (AK 13/14)
Schleusingen: Klaus Müller (AK 15-17), Wolfgang Bartusch (AK 13/14)

Für Gera wird nach dem Ausscheiden von Ex-Nationalspieler Eberhard Vogel, der ja eine Traineraufgabe in der Regionalliga übernimmt, noch ein Übungsleiter gesucht. Ebenfalls eingebunden, allerdings in erster Linie durch Hospitationen, sind in die neue Form der Talententwicklung die Landestrainer Dr. Hartmut Wölk, Hubert Steinmetz und der Altinternationale Rüdiger Schnuphase.

Das Projekt läuft erst einmal über fünf Jahre. Danach, so Weise, wird Bilanz gezogen. Daß diese eine positive sein möge, ist sicher nicht nur der Wunsch des rüstigen Pensionärs im DFB-Dienst.

Hartmut Gerlach

Die größte Sporthalle Thüringens übergeben

Wenn die Leser das „Fußball-Magazin“ in den Händen halten, dann besitzt der Freistaat ein neues großes Sportobjekt. Am 29. Juni wurde im Beisein von Ministerpräsident Bernhard Vogel und viel Prominenz aus Politik und Sport in Bad Blankenburg die größte Sporthalle Thüringens ihrer Bestimmung übergeben.

Die Vierfelderhalle steht auf dem Gelände der Landessportschule und ist damit die erste Anlage, die im Rahmen der umfangreichen Rekonstruktion der LSB-Einrichtung in der kleinen Kurstadt fertiggestellt wurde.

Das sechs Millionen Mark teure Objekt kann sowohl für Lehrgänge und Veranstaltungen der Landessportschule als auch für den Schul- und natürlich den Vereinssport genutzt werden. Hoffentlich wird davon rege Gebrauch gemacht, was eigentlich keine Frage sein dürfte.

In ihr finden 450 Zuschauer Platz. Sie schauen, wenn die Halle nicht in ihre vier Sektionen eingeteilt ist, auf eine Fläche von 60 x 27 Metern hinunter. Mit 110 Parkplätzen hofft man, auch das leidige Parkproblem in den Griff zu bekommen.

Alle Wünsche der Grund- und Regelschule Bad Blankenburg sowie des Gymnasiums bezüglich des Schulsports konnten erfüllt werden. Obwohl im Grunde genommen durch die neue Halle und die gleichzeitige Schließung des alten Gebäudes statt fünf nur noch vier Hallenflächen genutzt werden könnten, betont Rainer Milkoreit, der Leiter der Landessportschule, nicht ohne Stolz.

Doch die Umbauarbeiten an der bisher genutzten Halle, die in das Gesamtensemble eingebunden wird, sollen zügig vorangetrieben werden. Rainer Milkoreit rechnet mit der Übergabe an die Sportler spätestens im April des kommenden Jahres 2000.

Am Eröffnungstag erhalten interessierte Besucher die Möglichkeit, sich ein Bild von der Halle zu machen. Sie können sie gründlich besichtigen und erhalten auch sachkundige Auskünfte auf ihre Fragen. Der sportliche Startschuß ertönt erst am 9. Juli. Dann findet bis zum 11. 7. eine Fortbildung mit Modellcharakter unter dem Motto „Richtig fit - rund um den Ball“, veranstaltet vom Landessportbund und der Sportakademie mit Unterstützung zahlreicher Fachverbände, in allen einschlägigen Ballsportarten statt (Das „Fußball-Magazin“ informierte in seiner letzten Ausgabe. Das exakte Programm ist über alle Stadt- und Kreissportbünde erhältlich.)

Im Rahmenprogramm wird der Hallenkick der Altrepräsentativen des FC Carl Zeiss Jena und des FC Rot-Weiß Erfurt am Freitag um 20.00 Uhr seine Anziehungskraft sicher nicht verfehlen, und viele werden dieses „Schmankerl“ sehen wollen. Danach kommen auch die Handballfreunde auf ihre Kosten, wenn die Oldies aus Eisenach und Suhl ihr Können noch einmal aufblitzen lassen.

Hartmut Gerlach



Dietrich Weise (2. v. r.) im Gespräch mit der Prominenz des TFV.

Auch Thüringer waren beim 5. Sportjugendländertreffen in Damp (Ostsee) dabei

B-Junioren der SpV Siebleben vertraten den Fußball

Vom 12. - 16. Mai 1999 trafen sich junge Behindertensportler, Basketballer, Pferdesportler, Segler, Tennisspieler und Fußballer aus den Bundesländern Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt, Bremen, Bayern und Thüringen im Ostseebad Damp, um bei Sportvergleichen, Workshops und Begegnungen das 5. Sportjugendländertreffen zu einem einzigartigen Erlebnis für die Gemeinschaft werden zu lassen. Denn Sinn dieser Veranstaltung ist es, die Sportjugend der alten und neuen Bundesländer näher zusammenzubringen und Vorurteile abzubauen.

Die Thüringer Streitmacht konnte sich bei den Sportvergleichen blendend verkaufen. Erste Plätze belegten die Behindertensportler und Basketballer, Bronze holten die Segler und Pferdesportler im Einzel und vierte Plätze gab es für die B-Junioren-Kicker der SpV Siebleben, auch Tenniscracks und Pferdesportler hatte die Thüringer Mannschaft in ihren Reihen.

Org.-Chefin Heike Wichmann dankte den Gastgebern und der Thüringer Crew für das Engagement und die aktive Teilnahme bei allen Angeboten.

Die Thüringer Fußballteilnehmer, um die Trainer Heinz Herrmann und Gunter Geuß, rekrutierten sich aus den Sielebener B-Junioren Andreas

Busch, Matthias Zerau, Stefan und Michael Geuß, Marco Müller, Sebastian Neugebauer, Patrick Hofmann, Daniel Herrmann, Christian Rebenstock, Sebastian Reiche, Alexander Reinhardt, Tobias Kubelke, und als Verstärkung wirkten Lars Wiegand, Philip Holzapfel und Thomas Schulz von den B2-Junioren des FC Carl Zeiss Jena mit.

Mit einem 3:0-Sieg gegen den TUS 1860 Magdeburg-Neustadt, Torschützen waren je zweimal Holzapfel und Neugebauer, starteten die B-Junioren in das Turnier.

Doch Niederlagen gegen Bremen, Budelsdorfer TSV und den Torgelower SV holten unsere Jungen auf den Boden der Realität zurück. Aber der Tabellenstand war sekundär. Vordergründig waren Kameradschaft, Akzeptanz und Toleranz gefragt, und hier standen unsere B-Junioren ihren Mann. Dank gebührt der Sportjugend Schleswig-Holstein, die tolle Gastgeber für dieses Ländertreffen war.

Die 350 Aktiven und Betreuer des 1999er Treffens schworen sich auf Bremen 2000 ein und wollen somit ihrer moralischen Verantwortung der Entwicklung einer geistig und körperlichen Gesamtpersönlichkeit gerecht werden.

P. Görbing



Die B-Junioren der SpV Siebleben vertraten die Thüringer Fußballer beim 5. Sechsländer-Treffen in Damp (Ostsee).



Amtliches

zum 85. Geburtstag

Kurt Eichhorn, Ehrenmitglied OTFB (03.06.)
Werner Ellrich, Ehrenmitglied SFA Erfurt (23.06.)

zum 80. Geburtstag

Albert Winter, Ehrenmitglied SFA Erfurt (01.07.)

zum 70. Geburtstag

Horst Wippich, BFA Südthüringen (21.07.)

zum 65. Geburtstag

Helmut Schwerdtner, KFA Saale-Orla (12.06.)
Lothar Elschner, KFA Gera (19.07.)
Fritz Witzleb, SFA Erfurt (17.08.)

zum 60. Geburtstag

Dieter Paetow, KFA Weimar (18.05.)
Gerhard Noss, KFA Nordhausen (08.06.)
Hans-Jürgen Szafranski, Vors. KFA Sommerda (01.07.)
Günter Weißenborn, KFA Kyffhäuser (22.08.)

zum 50. Geburtstag

Manfred Preissel, KFA Eisenach (20.06.)
Volker Matthes, KFA Meiningen (27.06.)
Erich Mörtl, KFA Saalfeld-Rudolstadt (29.06.)
Dr. Wolfhardt Tomaschewski, Vors. des TFV-Sportgerichts (07.07.)
Dietmar Rabold, Vors. des Jugendaussch. des KFA Saale-Orla (26.07.)
Helmut Schindler, KFA Eichsfeld (07.08.)
Rainer Kirchner, Vors. des Spielaussch. des BFA Südthüringen (25.08.)

Zwötzener Regelschüler gelang Husarenstück

Heute und morgen ist alles gut, aber übermorgen nicht. Die Fußballer der Zwötzener Regelschule erreichten in allen Altersklassen bei den Kreisausscheiden „Jugend trainiert für Olympia“ sehr gute Ergebnisse. In der Wettkampfklasse IV der Jungen (Jahrgänge 1986-88) kamen sie sogar ins Regionalfinale am 01. Juni in Gera, das sie wiederum mit Platz 1 beendeten. Obwohl sie nicht ihre stärkste Mannschaft zur Stelle hatten, gelang ihnen mit Platz 1 ein Husarenstück. Sie überstanden alle Vorrundenspiele ohne Niederlage und ohne Gegentor, im Finale bezwangen sie dann das Schleizer Gymnasium im Neunmeterschießen mit 4:3. In der Wettkampfklasse III (1984-87) scheiterten die Zwötzener knapp am Finale, das sie aber in der WK II (1986-88) erreichten. Im Endspiel unterlag die Mannschaft der RS 13 knapp mit 0:1.

Karpfenpfeifer und Post-Kickers siegten

460mal Torjubel beim 3. Junior-Sparkassen-Cup in Gera-Zwötzen

Mit dem Sieg der Post-Kickers aus Gera (13/14 Jahre) und der Karpfenpfeifer aus Zeulenroda (10-12 Jahre) endete am Maifeiertag in Gera-Zwötzen der 3. Junior-Sparkassen-Cup. An einem der größten Soccer-Turniere Thüringens beteiligten sich insgesamt 26 Mannschaften. Veranstalter vom Stadtsportbund Gera mit Unterstützung des KFA Fußball und des TSV 1880 Gera-Zwötzen waren bei der dritten Auflage auch Vertreter der Turnierförderer, der Sparkasse Gera-Greiz, des Förderkreises des Zwötzener Sportvereins und des Teamsporthops Struppert anwesend.

Zehn Teams wollten bei den 13- und 14jährigen den dritten Turniersieg der Zwötzener Löwen verhindern. Gleich im ersten Gruppenspiel bissen sich die Löwen dann auch an den Post-Kickers aus Gera beim 2:11 gehörig die Zähne aus. Die Löwen kamen aber dennoch ins Halbfinale, da man in den anderen drei Partien,

so auch gegen Ricky's Pop-Opas die Oberhand behielt. In der anderen Staffeln hatten die Awo Red Stars die Nase vor den Greizer Billi Boys vorn, während die Zwötzener hier trotz Namen wie Grashüpfer und Schlüpfstürmer leer ausgingen. Nachdem dann die Awo Red Stars beim Finale verschwunden waren, sicherten sich die Post-Kickers mit den Tino Kreuzburg Marcel Berthold, Lars Gruhle, André Potschner und Marco Hlava den Turniersieg vor den Greizer Billi Boys und den Zwötzener Löwen.

Die Nachwuchsfußballer, die ihre Partien ohne Schiedsrichter und ohne festen Torwart absolvierten, bestritten innerhalb von fünf Stunden 66 kurzweilige Begegnungen, in denen es 460 Treffer zu jubeln gab. Unter den 16 Teams der Zehn- bis Zwölfjährigen waren auch neue Namen zu finden wie Ostfire Altenburg, die Pfortener Strawberries (Erdbeeren) oder die Köstritzer Cracks. Für die Zwischenrunde qualifizierten sich

mit den Karpfenpfeifern und den Fußballzweigen zwei Zeulenrodaer Teams, der Kraftsdorfer SV, die Zwötzener Holzköpfe und Wadenbeißer sowie das Dream Team Gera. Dort waren die Zeulenrodaer nicht zu stoppen. Am nächsten dran am Finaleinzug war sonst das Dream Team, das sich aber den Fußballzweigen mit 0:1 geschlagen geben mußte. Die wiederum zogen im Endspiel gegen die Karpfenpfeifer mit 1:8 den kürzeren, während sich das Dream Team im Spiel um Platz drei gegen die Wadenbeißer mit 4:2 behauptete.

Auch der Wettergott hatte ein Einsehen mit den Kickern und Organisatoren des Cups, der wohl auch am 1. Mai 2000 im Veranstaltungskalender zu finden sein wird. Am Rande des Turniers ehrte der KFA Fußball die besten Techniker an drei Stationen.

Jens Lohse



Zum offiziellen Siegerfoto des 3. Junior-Sparkassen-Cups in Gera-Zwötzen stellten sich neben den Organisatoren und Sponsoren natürlich die jeweils drei erstplatzierten Teams. Das waren die Post-Kickers, die Greizer Billi Boys und die Zwötzener bei den 13/14jährigen sowie die Zeulenrodaer Karpfenpfeifer, die Fußballzweige und das Dream Team Gera bei den 10/12jährigen.

IMPRESSUM

Herausgeber: Thüringer Fußball-Verband e. V.; **Anschrift der Hauptgeschäftsstelle:** Friedrich-Ebert-Straße 60, 99096 Erfurt, Tel.: (03 61) 3 47 67 - 0, Fax: (03 61) 3 46 06 35; **Sitz der Redaktion:** Neu-Ulmer Straße 8a, Postfach 100 446, 98604 Meiningen, Tel/Fax: (0 36 93) 4 12 68; E-Mail: TFV-Erfurt@-Online.de - **Preis:** 2,50 DM.

Redaktion

Jochen Scheerbaum, Bergstraße 16, 37339 Worbis, Tel.: (03 60 74) 9 22 61 (privat) oder (0 36 05) 53 06 14/15 Fax: (0 36 05) 53 06 19 (dienstlich); **Gerhard Holzinger**, Königstraße 3, 98553 Schleusingen, Tel.: (03 68 41) 4 22 18, Fax: (03 68 41) 3 11 58; **John Schmidt**, Krankenhausstraße 22, 98693 Ilmenau, Tel.: (0 36 77) 88 20 32; **Hartmut Gerlach**, Kastanienring 15, 07407 Rudolstadt, Tel.: (0 36 72) 35 56 89 (privat) oder (0 36 72) 43 17 87 (dienstlich); **Siegfried Herzog**, Weiherweg 8, 98617 Sülzfeld, Tel.: (03 69 45) 5 01 00 (privat), **Jürgen Kirchner** (Redaktionssekretär), Anschrift siehe oben unter Sitz der Redaktion, Tel.: (0 36 93) 71 07 12 (privat).

Satz: WPV GmbH / „Meininger Tageblatt“, Neu-Ulmer-Straße 8a, 98617 Meiningen, Tel.: (0 36 93) 44 03-0.
Druck: T. A. Schachenmayer, Theresienstraße 17-21, 97688 Bad Kissingen, Tel.: (09 71) 8 04 00.



Amtliches

Nachwuchs des FV Zeulenroda nun bei Motor Zeulenroda

Entsprechend § 6, Ziffer 4, der TFV-Spieordnung bestätigte der TFV-Vorstand am 14.06.1999 die Überführung der A- und der B-Juniorenmannschaften des FV Zeulenroda in den **FC Motor Zeulenroda** und ihre Zuordnung in die Landesliga (A-Junioren) und Landesklasse (B-Junioren) für das Spieljahr 1999/2000.



Seit wann schützen Boxhandschuhe vor Sucht und Drogen?

Tun sie nicht. Diese Boxhandschuhe sind lediglich ein Symbol dafür, sich mit Problemen bewußt auseinanderzusetzen und zu lernen mit Siegen, aber auch mit Niederlagen umzugehen. Und das gehört zur Suchtvorbeugung dazu.

Kinder, die in ihrer Familie erleben, daß sich Kon-

flikte gemeinsam lösen lassen, weichen Problemen nicht aus, sondern suchen nach Kompromissen, mit denen alle Beteiligten einverstanden sind. Starke Kinder brauchen keine Drogen und keinen Alkohol als Rückzugsmöglichkeit.

Wenn Sie mehr über Suchtvorbeugung wissen wollen, rufen Sie uns an. Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung informiert Sie über Hilfs- und Beratungsangebote und stellt Medien zur Suchtvorbeugung bereit.

Wenn Sie Fragen zur Suchtvorbeugung haben, rufen Sie uns an.

02 21 / 89 20 31

**KINDER
STARK
MACHEN**

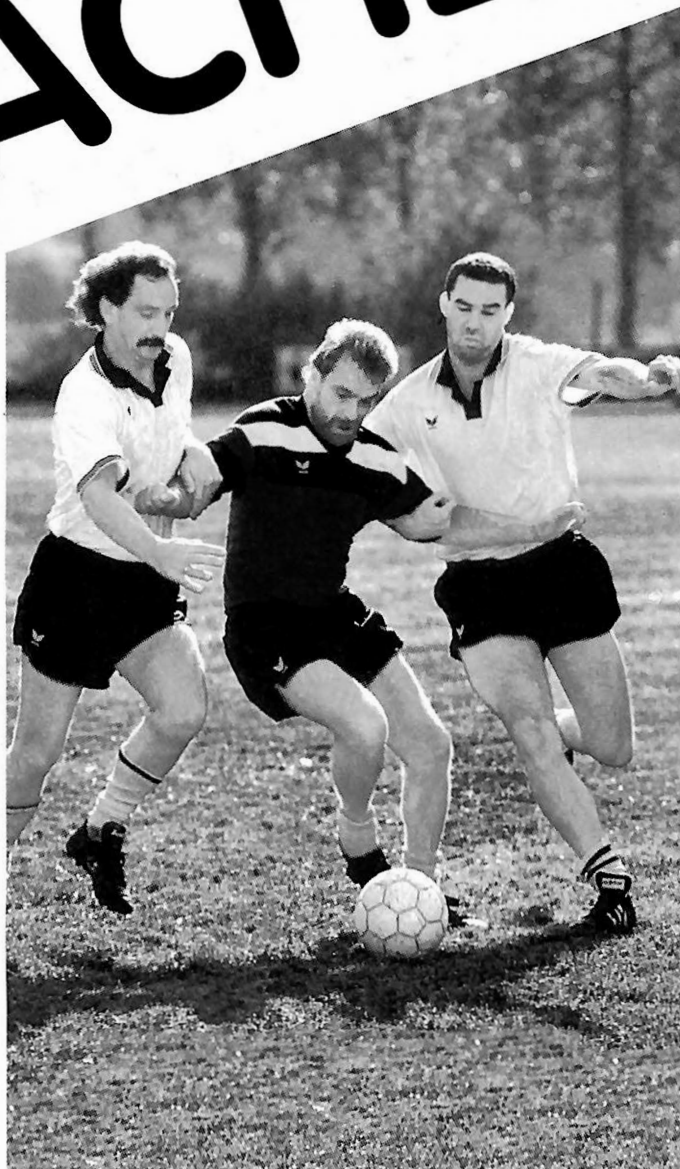
DIE RASEN- MACHER

Unsere Referenzen
sind sehenswert.

DIE
RASEN-
MACHER



Lernen Sie EUROGREEN
kennen. Referenzen sind oft
der erste Schritt zu einer
dauerhaften Partnerschaft.
Schreiben Sie uns
- Stichwort: Referenzen -
wir antworten schnell.



EUROGREEN Zentrale, An der Haselmauer 3
D-56472 Nisterau, ☎ 0 26 61 / 9 56 50, ☎ 0 26 61 / 95 65 30

TFV-Fußball-
Magazin
F5364

Entgelt bezahlt
• 98604 Meiningen
TFV • PF 170

Die Belastbarkeit
einer Rasenfläche
ist kein
Zufallsergebnis!

Profitieren Sie deshalb von
den Vorteilen der EURO-
GREEN Grün-Systeme. Zum
Beispiel durch -

- das auf die individuellen
Anforderungen der Rasen-
pflege abgestimmte Rege-
nerationsprogramm,
- die schnelle Wiederher-
stellung und Konditionie-
rung der Rasenflächen,
- den wirtschaftlichen Ein-
satz ökologisch vernünftiger
Rasenlangzeitdünger,
fortschrittlicher Saatgut-
neuzüchtungen sowie
moderner Bodenbearbei-
tungsmaschinen.

Mehr über EUROGREEN
Grün-Systeme und wie Ihr
Rasen in kürzester Zeit wie-
der fit wird, erfahren Sie von
unseren Fachberatern. Anruf
genügt!

☎ 0 26 61 / 9 56 50

EUROGREEN
Grün-systeme